

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 60 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzelle ober
berem Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 82.

Mittwoch den 7. April

1886.

39 Langgasse 39,
I. Stock.
Robes et Confection.

S. Eichelsheim-Axt,
Kleidermacherin.

39 Langgasse 39,
I. Stock.
Dress-maker.

Anfertigung **elegant** wie **einfacher Costüme** bei prompter und reeller Bedienung.
Ausverkauf von Mänteln, Regenmänteln, Paletots und Umhängen aus letzter Saison zu billigen Preisen. 6379

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 9. April Abends 7 Uhr
im „Hotel Victoria“:
IV. Vortrag.

Herr Director W. H. von Riehl aus München:

„Der Bund der Kunst mit dem Gewerbe“.

Eintrittskarten für Fremde und Nichtmitglieder à 2 Mk.
sind ausnahmsweise für diesen Vortrag in der Buchhandlung
von **Jurany & Hensel** (C. Hensel) zu haben. 277

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr: 8269

Probe zu „König Drosselbart“

für Chor und Soli in der Höh. Töchterschule, Louisenstraße.

Wiesbadener Kranken-Verein.

Heute Mittwoch den 7. April Abends 8 1/2 Uhr:
Vorstands-Sitzung (Aufnahme von Mitgliedern) im
Locale des Herrn Reinemer, Michelsberg 28.
173 Der Vorstand.

Verein d. Hotel- u. Privat-Bediensteten.

Heute Mittwoch Abends um 1/2 9 Uhr
im Locale des Herrn Georg,
26 Saalgasse 26:

Generalversammlung.

Gönner und Freunde des Vereins werden um zahlreiches
Erscheinen gebeten. 8240

Das Comité.

Sonntag den 11. April Mittags 1 Uhr findet in
Igstadt ein „Preis-Vogelschießen“ unterhalb dem Bahn-
hofe statt, wozu ich die Schützen freundlichst einlade.
8335 Adam Hönge.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen eröffne ich im Hause
25 Philippsbergstraße 25 eine
Spezereiwaaren-Handlung
und bitte um geneigten Zuspruch.
8253 Anna Wirschinger.

Zum Wohnungswechsel.

Photographien zum Einrahmen und fertig gerahmte
Bilder zu bedeutend ermäßigten Preisen bei 5580
Carl Wickel, Louisenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstraße.

Maiblumen-Kränze, schon von Mt. 1.20 an, sowie
Myrthen- und Kerzen-Kränze empfiehlt billigst
6025 C. Kuhmichel, Selenenstraße 11.

Strohütte

zum Waschen und Façonieren werden angenommen und
pünktlich besorgt bei

G. Bouteller,
13 Marktstraße 13.

Leinene Spitzen, Schweizer Stickereien,
englische Stickereien, bunte Waschgallons
empfehlen

Georg Wallenfels,
Langgasse 33.

6415 7372

Seidene Schlupf-Handschuhe,

4 Knopf Länge, modernste Farben,
per Paar 1 Mark,
anerkannt beste Qualität.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der Anlage von
Rohlen- und Speise-Anzügen bewährter Construction
unter Garantie. Auch werden bereits bestehende, nicht con-
venirende nach diesem System umgearbeitet bei billigster Be-
rechnung. 128
H. Horn, Schloffer und Mechaniker,
Friedrichstraße 38.

Julius Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26,
empfehlen alle Sorten Gemüse, Feld-, Acker-, Gras- und
Blumensamen in besten und frischesten Qualitäten zu
billigsten Preisen.

Kataloge stehen gratis zu Diensten. 492

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Ablersstraße 21, Seitenb. 1 St. rechts. 6505

Die Fortsetzung der zwangsweisen Versteigerung in der Villa „Rosenhain“, Sonnenbergerstraße 16, findet Freitag den 9. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, statt.
Wiesbaden, den 6. April 1886.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

260



Heute,

Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden
Eide der
Schwalbacher- u. Louisenstraße
wegen Abbruch des Hauses 1 Hofthor, 1 Hausthüre, eichene und eiserne Treppen, sowie eine Parthie Bau- und Brennholz öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

310 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Zur Beachtung.

Wer noch eine Forderung an die dahier verlebte Wittwe **Joseph Usinger**, Chauffee-Aufseher, **Susanne**, geb. **Zimmer**, zu machen hat, wolle dieselbe innerhalb 8 Tagen bei mir einreichen, andernfalls ich dieselbe nicht mehr berücksichtigen kann.

Jacob Haberstock,

8298

Holzhandlung.

Gärtner, Schlosser, Schneider und Schreiner, welche geneigt sind, für mich Etwas zu arbeiten, belieben sich an mich zu wenden. In Viebrich wohnhafte Leute aus diesen Berufsarten haben unter dem Einflusse der hiesigen Bürgermeisterei gelernt, auf meine diesbezüglich an sie gerichteten Begehren zu schweigen.

Viebrich, den 5. April 1886.

K. Kompfe, Buchhändler, Armenruhstraße 13.

Bei verschlossener Wohnung melde man sich gef. bei Herrn **Fritz Schmidt**, „Zum Auler“, dahier. 8251

Confirmandenrock f 6 M. z. verk. Webergasse 45. 8072

Pianino zu vermieten Louisenstraße 20, 1. Etage. 7469

Neue **Küchen- und Kleiderschränke**, sowie **Bettstellen** zu verkaufen Römerberg 32. 3814

Mehrere elegante **Kinderwagen** sind zu verkaufen Mauerstraße 15. 5543

Ein fast neuer transportabler **Herd** wegen Wohnungs-umänderung zu verkaufen Rheinstraße 37. 7199

Ein kleiner **Transportirherd**, ein **Uhrmachertisch** und ein **Glasdach** über eine Treppe zu verk. Webergasse 45. 8073

Eine starke, gebrauchte **Federrolle** zu verkaufen Erbenheim No. 13. 8123

Zu verkaufen.

Ein neuer **Wendepflug**, ein gebrauchter **Milchwagen**, ein verschließbares **Karruchen** mit Federn, für Bäder geeignet, sowie einige alte **Äpfel** und **Räder** sind sehr billig zu verkaufen Metzgergasse 36. 8364

Auf Hof Gräbera sind **frische Eier** zu haben. 8223

Nicht blühende **Frühkartoffeln** und **Victoria-Kartoffeln** empfiehlt **Aug. Momberger**, Moritzstraße 7. 8022

Vorzügliches Cacao-Pulver

empfehle das Pfund ausgewogen zu 2 Mark 50 Pfg. 8252 **H. L. Kraatz, Bonbons-Fabrik**, Langgasse 51.

Meines Stornbrod,

4 Pfund (lang) 44 Pf., 4 Pfund (rund) 40 Pf., empfiehlt täglich frisch **Phil. Wenz**, Brod- und Feinbäckerei, 8339 **3 Goldgasse 3.**

Frischen Salm

per Pfund 1 Mark 60 Pfg. im Ausschnitt,

neue Malta-Kartoffeln.

8355 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Schulgasse 4.

Empfehle in frischer Sendung frischen **Salm** per Pfd. im Ausschnitt 1 Mk. 50 Pfg., echten **Rheinsalm** per Pfd. 3 Mk. im Ausschnitt. Morgen treffen die ersten **Maifische** ein, lebende **Rheinfarfen** per Pfd. 90 Pfg., lebende **Rhein-Aale** per Pfd. 1 Mk. 60 Pfg., **Seezungen** (Soles), feinst. lebendfrischen **Fluß-Zander**, lebende **Hechte**, **Bratbückinge**, **Sardellen** per Pfd. 60 Pfg., prima **Holl. Vollhäringe** per Stück 5 Pf., frische **Schellfische** per Pfd. von 25 Pfg. an und **Goldfische** per Stück 40 Pf. **A. Prein**. 8370

Frische Bratbückinge

per Dhd. 60 Pf., **Kieler Sprotten** 70 Pf., **Kiel. Bückinge** 6, 8 und 10 Pf., **Sardinen** per Pfd. 50 Pfg., **Salm**, **Cablian**, **Laberdan**, getr. **Stodfisch** empfiehlt die **Rordsee-Fischhandlung** **Grabenstraße 6**. Dasselbst hochrothe **Goldfische** von 30–50 Pfg. per Stück. 8286

Prima Mainzer Sauerkraut

ist im Pfund wie im Centner abzugeben bei **Willenbücher**, Saalgasse 30. 8368

Kartoffeln,

prima blaue u. gelbe, sowie **Mais-** und nichtblühende **Frühkartoffeln** kumpf- und malterweise billigt bei **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9. 8178

Mehrere Hundert

hochstämmige **Rosenbäumchen** in allen Sorten unter Etikette, **Schling-Rosen**, schöne, starke **Ephen**, starke **Jucca** preiswürdig zu verkaufen in der **Gärtnerei Stiftstraße 13**. 8257

10 edle Zwerg-Obstbäume,

30 kräftige Tannenbäume,

4 grosse, alte Ahorn- und Akazienbäume

sosort zu verkaufen **Stiftstrasse 20** im Garten. 8386

Badwasser liefert in jede beliebige Wohnung zu billigen Preisen **W. Kropp**, Adlerstraße 1. 8230

Alle Tapezierarbeiten werden schnell und reell in und außer dem Hause ausgeführt. Näheres **Metzgergasse 4** bei **Guckelsberger**. 8353

Ein noch guter **Cadivian** billig zu verk. Nerostr. 23. 8244

Confirmanden-Anzug zu verkaufen Michelsberg 21. 8282

Ein gut erhaltenes **Fenster** zu kaufen gesucht (Höhe 2,23 M., Breite 1,14 M.) **Sonnenbergerstraße 22**. 8270

Einige Hundert **Karren** guter **Erde** können abgeladen werden **Geisbergstraße 36**. 8284

Zwei junge, fette **Kühe** und ein 3-jähriges, fettes **Rind** zu verkaufen. **Näh. Eyed**. 8367

Gelöschter Kalk stets zu haben **Schachtstraße 3**. 8189

Dankagung.

Freunden und Bekannten, welche unsere nun in Gott ruhende, liebe, unvergessliche Schwester, Schwägerin und Tante, die Wittve des Chausseeaufsehers **Jos. Usinger, Susanne**, geb. **Zimmer**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank. 7766
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen Moritzstraße 20 ein vollständiges Bett, ein feiner, sehr großer Präsentirteller, eine Punschbowl und verschiedene Bände „Gartenlaube“. 8271

Diverse gute Mobilien, Tische, Bettwerk, Bänke, sowie ein Rest **1a reiner Nesselwein** u. billigt abzugeben. Näh. 30 Dohheimerstraße 30, II. 8254

Krankenwagen, ein fast neuer, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 34, Parterre. 8233

Eine viertheilige spanische Wand ist zu verkaufen Hellmundstraße 26, Parterre. 8236

Ein neues Garten-Meublement von Korb ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8227

Ein noch neuer Badestuhl ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. Exped. 8262

Ein kleiner, transportabler Porzellanofen ist billig zu verkaufen Nerostraße 11a. 8259

Ein kleines Gartenhäuschen oder Tempelchen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter K. W. 365 in der Expedition erbeten. 8226

Ein fast neuer, transportabler Pferd billig zu verkaufen Nerostraße 23. 8244

Denster, Ofenseher und Putzer, wohnt Bahnhofsstraße 14, Eingang Louisenstraße 20. Bestellungen können im Laden bei Hrn. W. gemacht werden. 8344

Zwei gute, reine Pinscher und ein ausgezeichnet, wachsamer 1½ jähriger Leonberger Hund, sehr geeignet in eine Villa, sind zu verkaufen Hochstraße 23, Hinterhaus. 8352

Friedrichstraße 8 sind im Vorderhaus 2 nach der Straße gelegene freundliche Zimmer für ein Bureau oder dergleichen zu vermieten; auch ist daselbst eine Werkstätte mit kleiner Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 8365

Wohn- und Schlafzimmer (möblirt) in der Nähe des Curhauses zu vermieten. Näh. Häfnergasse 4. 8383

Verloren, gefunden etc.

Am vergangenen Sonntag Abend zwischen 1/2 9 bis 9 Uhr wurde von der Frankenstraße bis Mitte Friedrichstraße ein gegliedertes, goldenes Armband verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung Frankenstraße 8, 1 Stiege hoch. 8118

Eine Halskette mit schwarzem Medaillon gefunden. Abzuholen bei Vergolder J. Steiner, Langgasse 4. 8350

Ein großer, schwarzer Hund mit weißer Brust, neu-filbernem Halsband und gelbem Maulkorb ist entlaufen. Gegen Belohnung abzuliefern Alexandrastraße 2. 8385

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle d. Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 8343

Ein bejahrtes Frauenzimmer sucht Stelle als Küchen- oder Hausmädchen auf gleich oder später. Näh. Exped. 8384

Ein Mädchen f. Stelle auf gleich. N. Schwalbachstr. 27, I. 8356

Ein gewandtes, in allen weiblichen Handarbeiten erfahrendes Mädchen aus hiesiger anständiger Familie sucht Stelle in einem hiesigen Geschäft. Näh. Exped. 8377

Eine gewandte Kammerjungfer, der französischen Sprache mächtig, sucht baldigst Stelle, am liebsten um mit auf Reisen zu gehen. Gute Referenzen. Offerten unter D. E. 33 an die Exped. 8375

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches im Bügeln, Nähen, Frisiren, sowie in allen Haus- und Handarbeiten bewandert, auch Maschinennähen kann, sucht Stelle; dasselbe ginge auch zu Kindern oder auf Reisen. Näh. Nerostraße 9, 1 St. 8358

Ein besseres Mädchen, w. frisieren u. nähen kann, gute Köchinnen sowie Zimmerm. f. Stellen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 8372

Ein starkes, fleißiges Mädchen sucht sofort Stellung. Näh. Geisbergstraße 11 im Vorderhaus, Dachlogis. 8374

Ein braves Mädchen mit dreijährigen Zeugnissen sucht Stelle als Stubenmädchen oder als Mädchen allein durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 8381

Pers. n. feine Köchinnen, Herrschaftshausmädchen u. Mädchen f. allein empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8371

Ein gewandtes Mädchen mit guten Attesten, welches die bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8378

Ein starkes Mädchen f. Stelle. Näh. Adlerstraße 47, St. 7961

Hotelsköchinnen u. Weißzeugbeschl. empf. B. „Germania“. 8378

Ein junger Mann, welcher früher in einem größeren Bankgeschäft tätig, z. B. in England in einem Agentur-Geschäft arbeitet, sucht anderweitig Engagement. Prima Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter A. A. postlagernd. 8376

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine geprüfte Erzieherin, eine Kammerjungfer, welche französisch spricht, eine tüchtige Haushälterin, eine Kinderbonne, eine Kellnerin und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8378

Lehrmädchen gesucht Langgasse 15a, Corsett-Geschäft. 8354

Für ein feineres Geschäft hier wird ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter M. S. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 128

Ein Lehrmädchen gesucht bei 8319

Wilhelm Weber,

Buch- und Modewaaren, große Burgstraße 3.

Ein kräftiges Monatmädchen gef. Platterstraße 13d, Part. 8373

Ein Mädchen f. Haus- u. Gartenarb. gef. Dohheimerstr. 47. 8351

Eine tücht., gutempf. Weißzeugbeschl. u. 1 Nähmädchen in ein Hotel, Kaffeeb. Köchinnen, Hotelzimmermädchen, mehr. Mädchen f. allein gesucht d. Linder's Bur., Faulbrunnstr. 10. 8380

Gesucht eine tüchtige, gut empfohlene Küchenhaushälterin für Hotel 1. Ranges, mehrere Hotel-, Restaurations-, Kaffee- und Weißköchinnen, Hotel-Zimmer- und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8371

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die feine bürgerliche Küche gründlich versteht und in der Hausarbeit bewandert ist, findet bei hohem Gehalt zum 15. April eine dauernde Stellung bei

Holländer, Nerothal 39. 8379

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 8349

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 49. 7663

Ein junges, solides Mädchen gesucht Kirchgasse 2a, Part. 8366

Gesucht ein Mädchen, das die feine bürgerliche Küche gründlich versteht. Näh. Häfnergasse 12. 8360

Gesucht sofort 1 Kellnerin, 6 Küchenmädchen, 1 Kupferputzer durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 8381

Ein Mädchen mit guten Zeugn. gesucht Kirchgasse 10. 8357

Rod-, Hosen- und Westenmacher sucht

P. Braun, Wilhelmstraße. 8362

Junger Chef de cuisine in Jahresstelle, sprachkundige Zimmer- und Saalkellner, gewandte Restaurationskellner und Kupferputzer sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8371

Tapeziererlehrling gesucht Häfnergasse 4. 8382

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Samenhandlung von A. Mollath, nur Mauritiusplatz 7. 6744

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Nach dem von mir tiefbetraurten Hinscheiden des langjährigen Herrn Haupt-Agenten **Franz Altstaetter** befindet sich nunmehr die Vertretung obiger Gesellschaft für Wiesbaden und Umgegend in den Händen der Herren

Haupt-Agent Carl Spitz, Langgasse 37a,

Haupt-Agent Philipp Wendel, Hermannstraße 9.

Coblenz, den 4. April 1886.

8363

E. Huffelmann,
General-Agent.

Umzugshalber zurückgesetzt
circa 80 Dhd. baumwollene

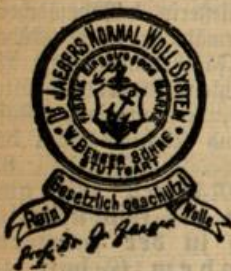
Kinders- und Damen-Strümpfe
zu bedeutend ermäßigtem Preise.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

128

Die grösste Auswahl fertiger
Herren-Paletots,
von 15 Mark anfangend, bis zu den hoch-
feinsten Qualitäten empfiehlt
Jean Martin, Langgasse 47,
grösstes Lager eleganter Herren-Garderoben.

214



Normal-Hemden, 6581

„ **Unterhosen,**

„ **Unterjacken,**

„ **Leibbinden,**

Strümpfe, Socken, Kniewärmer
empfiehlt

L. Schwenck, Haupt-Depot,
9 Mühlgasse 9.

Das **Korkstopfen-Lager** von **Aug. Reith,** bisher
Hellmundstraße 35, befindet sich jetzt **Kirchgasse 36,**
Hinterhaus, Parterre. Empfehle alle Sorten **Korkstopfen**
zu den billigsten Fabrikpreisen. 8127

Patent-Generanzünder

(größte Sparsparnis) von **Leopold Falk, Berlin.**
Niederlage in Schierstein bei **Karl Heinrich,**
8263 **Kohlenhandlung.**

Kräftige Pflanzen von **Pensée, Vergißmeinnicht** und
Silenen sind billigst zu haben bei

L. Schenck & Co.,

8132

3 große Burgstraße und Mainzerstraße 15

Stühle aller Art werden billigst geflochten, repariert u. polirt
bei **P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 20895

Dankagung.

Bei Bewältigung des am 5. d. Mts. in meinem Hause
Saalgasse 12 ausgebrochenen Brandes hat sich die Feuer-
wehr, die Polizei und die Nachbarschaft in aufopfernder Weise
betheiligt, so daß das Feuer in kurzer Zeit gelöscht wurde.

Allen, die mir in dieser schweren Stunde hilfreich zur Seite
standen, spreche ich hiermit meinen aufrichtigsten und tief-
gefühltesten Dank aus.

8277

Wilhelm Maurer, Hofglaser.

K. Wickel, Buchhandlung, Lonisenstraße 20,

Gesangbücher zu den verschiedensten Preisen. —
Andachts- und Gebetbücher. — Festgeschenke für
Confirmanden. — Religiöse Bilder. — **Schulbücher**
und **Schulhefte.** — **Schreibmaterialien.** 8095

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung in meinem Hause
Taunusstraße 41.

7728

Hochachtungsvoll **H. Ruppel,**
Weinhandlung und Agentur.

Mein **Cigarren-Geschäft** befindet
sich seit dem 2. April

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatz.
8242 **Herrmann Saemann.**

Wohnungs-Veränderung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich nicht mehr
Geisbergstraße 11, sondern **Nerostraße 11** wohne und bitte
gleichzeitig auch dahin Geschäftsaufträge folgen zu lassen. Es
werden alle in das **Schneidergeschäft** einschlagende Arbeiten
gut und reell ausgeführt. Achtungsvoll

8361

Carl Barbehenn, Schneidermeister.

Wohnungs-Wechsel.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner werthen Kund-
schaft zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft
von **Nerostraße 23** nach **Römerberg 6** verlegt habe.

Mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch
ferner zu bewahren, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

8348

Louis Uhl,
Malers und Lackierer.

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Eine Parthie

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas,
das Stück Mark 3.50.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

6804

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Nach Vergrößerung

meines Geschäftslokales führe ich jetzt

Gardinen und Rouleaurstoffe,

== weiss und crème. ==

In Folge des jüngsten Preisabfchlages verkaufe ich diese Artikel

außergewöhnlich billig.

Langgasse
No. 32,

Julius Heymann,

Langgasse
No. 32,

Ausstattungs-Geschäft.

6029



Die in dem neuerbauten Laden

30 Marktstrasse 30

(Gasthof zum Einhorn)

neue eröffnete

ROSENTHAL'S

Damen-Mäntel-Fabrik

empfehlte in **enormer Auswahl** alle die Damen-Mäntel-
Branche umfassenden **Neuheiten**.

Wir betonen ausdrücklich, dass der Verkauf zu

streng festen Fabrikpreisen

und nur gegen **Baartzahlung** stattfindet.

232

Das Comptoir

der

Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

befindet sich von heute an

1 Grabenstrasse 1

(im Eugenhühl'schen Hause).

Fabrik und Wohnung: **Walfmühlstrasse 27.** 8322

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine
Wohnung jetzt im Neubau des Herrn Glasermeisters
B. Hoffmann, **Webergasse 39**, befindet.
8330 Frau Reich, Gebamme.

Meinen werthen Geschäften und Kunden die ergebene
Anzeige, daß ich nicht mehr Kirchgasse 29, sondern
Selenenstraße 8, Barterre, wohne.
8238 E. Göbel, Kunst- und Weißstickerei.

Mein Verkaufslöcal befindet sich gegenwärtig **10 Wörth-
straße 10**, Thoreingang Hinterhaus.
8303 L. C. Privat, Colonialwaaren-Handlung.

Herren-Socken, Herren-Unterkleider

in denkbar grösster Auswahl von den billigsten bis
zu den allerfeinsten Qualitäten zu wirklich niedrigen
Preisen. 128

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe ich einen
großen Vorrath **Kasten- und Polstermöbel** aller Art. Reiche
Auswahl completer **Zimmer-Einrichtungen** von den ein-
fachsten bis zu den hochelegantesten zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen. **Garantie ein Jahr.**
4483

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Ein guter Flügel wegzugshalber zu
verkaufen. Näh. Exped. 5472

Zur Kleidung armer Confirmanden habe ich weiter erhalten: Von Hrn. S. Rothe 10 Mt., Ungenannt 5 Mt., Frau G. W. 10 Mt., Frau M. Bindewald 1 schwarzen Rock nebst Unterrock, Jacke u. Weste, 5 Paar Socken, 1 Paar Beinkleider, 3 Kragen und 1 Paar Stiefel, Herrn Dr. F. Berle 20 Mt., Frä. v. S. 3,50 Mt., Frau J. F. 1 schwarzen Rock, Weste, Halsbinde und 6 Mt., Frä. Hach 5 Mt., Hrn. Leimer 1 schwarzen Rock.

Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Ich bitte um weitere Gaben.

Bickel, Pfarrer. 8291

Tagess-Kalender.

Mittwoch den 7. April.

Controllerversammlung Vormittags 10 Uhr mit dem Anfangsbuchstaben S. Nachmittags 2 Uhr mit den Anfangsbuchstaben T bis incl. Z.

Biesbadener Kranken-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung.

Verein der Hotel- und Privatbediensteten. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Gabelsberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

Biesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrige. 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangstunde.

Biesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Rürfechten; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 7. April. 82. Vorstellung. (123. Vorst. im Abonnement.)

Alfimo.

Luftspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser.

Personen:

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath	Herr Grobdecker.
Caroline, seine Frau	Frä. Widmann.
Therese, deren Tochter	Frä. Lipski.
Reinhard Schlegel, Professor	Herr Köchy.
Bauline, seine Frau	Frau Rathmann.
Hedwig, deren Tochter	Frä. v. Kolá.
Lange, Onkel der beiden Schlegel	Herr Bethge.
Herr von Haas	Herr Holland.
Bruno Berndt, Arzt	Herr Neumann.
Georg Richter	Herr Reuble.
Bernhardt, Buchhalter bei dem Commerzienrath	Herr Dornewah.
Schönemann, Factotum des Professors	Herr Rudolph.
Frau Walber, Zimmervermieterin	Frä. Saintgoullain.
August, Diener	Herr Schneider.
Emma, Kammermädchen bei L. Schlegel	Frä. Hempel.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 8. April: **Lohengrin.** (Lohengrin: Herr Josef Reisinger, vom Stadttheater in Regensburg, als Gast.)
(Erhöhte Preise.)

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 6. April.) Anwesend unter dem Vorsteher des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Hell der zum Zweiten Bürgermeister gewählte Herr Gerichts-Assessor Heß, sowie die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadtvorsteher Bedel, Dr. Berle, Cron, Fauser, Göb, Käßberger, Mäcker, Roder, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. — Zur Kenntniss des Gemeinderaths gelangt folgende an Herrn J. W. Kimmel abgefertigte Entscheidung betreffs der Nerothalbebauung: „Durch Erlaß des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 13. v. M. ist entschieden worden, daß die von Ihnen und den Mitunterzeichneten unterm 30. December v. J. erhobene Beschwerde über den von uns unterm 11. December v. J. beschlagnahmten Beschlus der hiesigen Gemeindebehörden wegen Wiederaufhebung des unterm 21. April 1874 genehmigten Bebauungsplanes für das Nerothal nicht berücksichtigt werden könne. In formeller Beziehung gebe das städtische Verfahren zu Ausstellungen keinen Anlaß, indem die Vorschriften des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderungen von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften (G.-S. S. 561) beobachtet seien. In materieller Beziehung sei aber unsere Entscheidung gemäß §. 17 a. a. O. als endgültig zu betrachten, da Biesbaden Stadtkreis sei und die Gemeinde an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten ein Ansuchen um Abänderung der Regierungs-Entscheidung nicht gerichtet habe.

Bei dieser Entscheidung habe es sonach zu bewenden. Wir ersuchen Sie, den Mitunterzeichneten Ihrer Eingabe hiervon Kenntniss zu geben.“ — Der Vorstand des „Hilfsvereins deutscher Reichsangehörigen in Prag“ ersucht um einen jährlichen Beitrag. Es wird ein solcher, wie er auch dem gleichen Verein in Wien zugewiesen wurde, in Höhe von 20 Mt. bewilligt. — Herr Regierungs- und Baurath Cuno theilt dem Gemeinderathe mit, daß der hiesige „Architecten- und Ingenieur-Verein“ sich der ihm zugetheilten Aufgabe, Stellung zu den hier brennenden Fragen wegen Erbauung eines Theaters, Erweiterung des Curhauses u. s. w. zu nehmen, gerne zu unterziehen bereit sei und eine Commission, bestehend aus den Herren Bau-Inspectoren Helbig, Pais, Billett, Stadtbaumeister Israel, Stadtbaumeister a. D. Hane, Architekten Medlenburg und Bogler befehlt habe, welche unter seinem Vorsteher demnächst in Beratung trete. — Gegen die Concessionsgesuche: a) der ledigen Anna Wirsinger, betr. den Kleinhandel mit Branntwein in dem von ihr neu zu etablirenden Spezereigeschäfte Philippsbergstraße 25; b) des Herrn Jos. Knittel, betr. Uebernahme der unbeschränkten Schankwirtschaft Aarstraße 4 und c) des Herrn Aug. Sager, betr. desgleichen im Hause Faulbrunnenstraße 8, wird nichts erinnert. — Genehmigt werden a) die stadtgehabte Versteigerung des städtischen Bauplazes an der Sonnenbergerstraße (früher Gärtnerei) zum Preise von 50,100 Mark an Herrn Baumeister Daehne; b) die Zahlung einer Entschädigung von 12 Mt. an Herrn C. W. Krieger in Dogheim, dessen im Distrikt „Gehr“ belegene Wiese durch Holzabfuhr beschädigt wurde; c) die Lieferung von 21 Dienstmüssen für die Curhausbedienten durch Herrn Profittlich; d. desgleichen von 15 Frachs und Westen durch Herrn Jacob Beder, e. desgleichen von 21 Hofen durch Herrn Chr. Wagner, f. die Verpachtung zweier Wiesen im Distrikt „Altenweiher“ an Herrn Ph. Rüder. — Die wiederholt vorgelegte Polizei-Verordnung, betr. die Beleuchtung der Treppen und Fluren bewohnter Grundstücke, war an die vereinigte Bau-Commission zur nochmaligen gründlichen Beratung verwiesen worden. Letztere kann, wie Herr Stadtvorsteher Göb berichtet, der projectirten Verordnung nicht zustimmen und beantragt demgemäß, der Gemeinderath wolle jede Mitwirkung bei Erlaß einer solchen ablehnen. Die Gründe zu diesem Antrage sind folgende: Die Commission vermag sich von der Nothwendigkeit oder auch nur der Zweckmäßigkeit dieser Verordnung nicht zu überzeugen. Daß eine ähnliche Verordnung in den von dem Herrn Polizei-Präsidenten gebachten beiden Städten eingeführt worden sei, will umwogener sagen, als sich dieselbe bei ihrem erst kurzen Bestehen bis jetzt noch gar nicht hat bewähren können und überdies sind die baulichen, wirtschaftlichen und verkehrlichen Verhältnisse der fraglichen Städte, wie dies die Accise-Commission bereits geltend gemacht hat, so wesentlich andere, daß vielleicht für sie gebotene Maßregeln sich deshalb noch keineswegs für die Stadt Biesbaden empfehlen. Auch die von dem Herrn Polizei-Präsidenten zur Befürwortung der projectirten Zwangsverordnungen weiter ausgeführte Ansicht, es sei eine solche im Interesse der Sicherheit des Verkehrs oder im öffentlichen Interesse, beispielsweise der Briefbestellung, geboten, vermag die Commission nicht zu theilen, hat sie doch von Unglücksfällen, Betriebsstörungen oder auch nur Schwierigkeiten im Verkehr in Folge mangelnder Beleuchtung bisher nicht das Geringste vernommen. Erwägt die Commission, daß Städte wie Frankfurt, Mainz, Köln, Coblenz u. s. w., welche bei entschieden ungünstiger Anlage und Bauart einen sehr viel stärkeren Verkehr haben, noch ohne die projectirte Verordnung recht wohl auskommen, so will ihr scheinen, daß eine solche auch für Biesbaden kein dringendes Bedürfnis ist. In Wirklichkeit läßt die Beleuchtung in sämmtlichen dem öffentlichen Verkehr dienenden, insbesondere aufgeführten Localitäten nichts zu wünschen übrig; es liegt die ausreichende Beleuchtung im eigenen Interesse der Inhaber, welche Letztere daher einem ausnahmsweise etwa dennoch zu Tage tretenden Mangel bereitwillig abhelfen würden, zu dessen Beseitigung sie übrigens an der Hand der ihnen ertheilten Concessionen auch leicht angehalten werden könnten. Die im Entwurfe bezeichneten Räume sind, soweit deren Bewohner während der Abendstunden geschäftliche oder gesellige Beziehungen unterhalten, ebenfalls überall genügend erleuchtet. Die Beleuchtung fehlt höchstens bei kleineren Leuten, welche Besuche nicht zu erwarten haben, oder Familien, welche bei dem Lössen der Ganglichte ihren Verkehr mit der Stadt für abgeschlossen betrachten. Diese Personen aber im Gegensatz zu allen Nachbarstädten zu einer zwecklosen Beleuchtung zu zwingen, hält die Commission namentlich so lange für unbillig, als nicht berechnete Klagen laut werden. Liegt hiernach jedenfalls eine bringende Veranlassung zum Erlassen der fraglichen Polizei-Verordnung nicht vor, so sprechen ganz erhebliche Momente gegen deren Einführung: 1) In sehr vielen Hofraithen besteht für die Beleuchtung des Treppenhauses keine besondere Einrichtung; es hängt vielmehr die den Flur und die darunter gelegene Treppe erhellende Flamme mit der für die Etage oder für eine der Wohnungen der Etage bestehende Gaseinrichtung zusammen. In Fällen, in welchen der Vermieter, nicht aber der Miether, zu beleuchten hätte, würde der Vermieter ganz von dem guten Willen des Miethers abhängen und sich den polizeilichen Strafen erst mit dem nach abgelaufener Kündigungsfrist erfolgenden Auszug des Miethers oder durch Herstellung einer anderweitigen Gaseinrichtung entziehen können. In den meisten der Fälle, in welchen die obligatorische Beleuchtung nicht vertraglich vorgegeben ist, würden Streitigkeiten zwischen Miether und Vermieter nicht ausbleiben und Weiterungen entstehen, welche man ebenso, wie die nothwendigerweise erwachsenden Kosten, namentlich unter den dormaligen Zeit- und Erwerbsverhältnissen, vermeiden sollte. 2) Die gehörige Handhabung der fraglichen Polizei-Verordnung würde eine stete Controle und demgemäß die Betretung der Gebäude durch die Unterbeamten bis zum späten Abend, hiermit aber eine Belästigung des Publikums im Gefolge haben, welche zu dem Resultat der polizeilichen Fürsorge in keinem

Verhältnisse stehen würde. 3) Wiesbaden, als Kurstadt, beherbergt der Regel nach ein großes Fremdenpublikum, welches, wenn es auch einen angemessenen Schutz gegen die Belästigungen dritter Personen gerne anerkennt, doch die eigene Beaufsichtigung, sowie Eingriffe der Polizei in die Selbstbestimmung wenig erträgt. Es würde die fragliche Polizei-Verordnung sicherlich zu vielfachen, die Stadt schädigenden Konflikten führen. 4) Gerade als Kurstadt ist Wiesbaden ein für geistliche Versuche wenig geeignetes Feld und sollten die im verflochtenen Sommer gemachten Erfahrungen der Stadt eine Warnung sein, den Concurrenzstädten wiederum mit Neuerungen voranzugehen. Der Gemeinderath beschließt den Anträgen seiner Commission gemäß. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegten Gesuche werden genehmigt: a) dasjenige des Herrn Schmiedemeisters Scharrer, betr. Aenderung eines bestehenden Hinterbaues, Herstellung eines Lichthofes, eines Zwischenstockes u. Lehrsstraße 8; b) des Herrn Hoflieferanten Krenzlin, betr. theilweise Ueberdachung des Hofes der Häuser Mauer-gasse 3/5; c) des Herrn Tapeziers Jul. Gläbner, betr. Herstellung eines Ladens in seinem Hause Nerostraße 39; d) des Herrn Hof-Juweliers Jul. Herz, betr. Umbau des Ladens Webergasse 9; e) des Herrn Kaufmanns M. Kemp, betr. Vergrößerung eines Fensters nach der Friedrichstraße, Verlegung des Hauseingangs und Herausnahme einer Wand im Erdgeschoß Friedrichstraße 48; f) des Herrn Bäckermeisters A. Rabaner, betr. Errichtung eines Hinterbaues auf seiner Besitzung Marktstraße 25; sollte bei letzterem Gesuche die Anlage eines neuen Backofens projectirt sein, was aus dem Gesuche nicht hervorgeht, so wird betont auf die Bestimmungen des §. 52, letzter Absatz, der Polizei-Verordnung von 30. December 1873 aufmerksam gemacht. — Herr Ingenieur Richter theilt hierauf mit, daß die Herrn Gebrüder Conradt bereit seien, ihre Hofrathsecke der kleinen Weber- und Sämergasse beiderseits Erweiterung der ersten Straße zum Preise von 30,000 Mark an die Stadtgemeinde abzutreten; Herr Bäckermeister Milz lehne dagegen die Erwerbung eines Theils ab, indem er bemerke, daß er kein Interesse an dem Erwerb der Hofrathsecke habe. Bezüglich der Stellungnahme der Herren Hof-Conditoren A. Röder, Kaufmann J. Stiel und Badhausbesitzer Freytag als Interessenten, theilt der Letzte mit, daß, da durch eine entsprechende Erweiterung der erwähnten Verbindungsstraße nur ein allgemeines Interesse der städtischen Bevölkerung gefördert werde, erwartet werden dürfte, daß auch die Stadtkasse allein für die Bestreitung der daraus erwachsenden Unkosten aufkommen werde. Die Bau-Commission kann dieses Ansinnen nicht befürworten, hält vielmehr an ihrem Votum vom 22. März fest, welchen Beschlus auch der Gemeinderath anerkennt. — Herr Lärmermeister Johann Preißig beabsichtigt den Neubau zweier Wohnhäuser auf seinem Terrain an der Kellerstraße. Das Gesuch wird vorläufig auf Ablehnung begutachtet, da es sich um Anbau an eine unfertige Straße handelt. Mit dem Gesuchsteller wird jedoch auf folgender Grundlage zu unterhandeln beschlossen: a) laienfreie Abtretung des in die Kellerstraße fallenden Terraintheils, wofür einwillen 400 Mk. pro Ruthe als Caution zu leisten sind; b) Sicherstellung der Kosten der Canalisation und des Ausbaues der Kellerstraße auf deren ganze Breite von der Grenze des ausgebauten Theiles bis zur oberen Grenze des Baugrundstücks. — Auf Antrag des städt. Gärtners Herrn Weil wird die Beschaffung von Frühbeetsfeuern, Pflanzen u. dgl. beschlossen. — Betreffs der Kosten für die Anlage der Schlachthausstraße wird beschlossen, dieselben in der Weise zu vertheilen, daß 1) sowohl Grunderwerbskosten als Frontlängen, welche auf die ganze Strecke von der Schlachthaus-Anlage bis zum Anschlusse an die Ringstraße entfallen, insgesammt verrechnet und reparirt werden, jedoch mit der Einschränkung, daß der die Breite von 26 Meter überschneidende Theil von der Stadtgemeinde getragen wird; 2) die Herstellungskosten des provisorischen Theiles der Schlachthausstraße mit 2986 Mk. 26 Pf. von der Stadt allein getragen werden, und 3) letztere auch die rathlichen Kosten übernimmt, welche auf die Breite (9.15 Meter) der nach dem Salzbad abweigenden, noch nicht ausgebauten Straße entfallen. — Wegen die Abführung der Wasserlaufgerechtigkeit für das bebaute Grundstück der Herren Gebrüder Romberger am Grubweg ist nichts zu erinnern. (Schluß folgt.)

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 6. April.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. — Auf die Berufung des Christian Heinrich Kollmar von Speyer, welcher von dem Königl. Schöffengerichte dahier wegen Betrugs zu einer Haftstrafe verurtheilt war und nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde überwiesen werden sollte, wurde das erste Urtheil, soweit es die Ueberweisung an die Landespolizeibehörde anlangt, aufgehoben. — Dagegen wurde die Berufung des Schuhmachers Jacob Bartel von Wallau, der in dem letzten Jahre mehrfach wegen Betrugs bestraft, der Landespolizeibehörde überwiesen werden sollte, als unbegründet verworfen. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde sodann verhandelt wider den Gärtnergehilfen Christian B. von hier, welcher vor Kurzem erst wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt worden ist. Wegen gleichen Verbrechens wurde gegen den Angeklagten auf eine Zusatzstrafe von 1 Monat Gefängnis erkannt. — Zwei noch nicht 18 Jahre alte Burschen, der Metalldreher Johann Gotta von Oberrod, und der Tagelöhner Adam M. dahier, sind wegen schweren Diebstahls bezw. Beihilfe dazu angeklagt. Am 18. Januar d. J. stahl der Erstere aus der Wohnung eines Hauses an der Geisbergstraße, in die er durch ein Fenster eingestiegen war, eine Goldenuhr im Werthe von 33 Mk. Sein Complice hielt mittlerweile vor dem Hause die Wache, Gotta, der sich im wiederholten Rückfalle befindet, wurde wegen schweren Diebstahls zu einem Jahr, M. wegen Beihilfe zu diesem Diebstahl zu einem Monat Gefängnis verurtheilt. — Wegen Diebstahls hatte sich weiter zu verantworten die noch unbestrafte Sängerin Lily Anna Carpenter von London. Die Angeklagte, welche seit etwa 1 1/2 Jahren in Deutschland sich aufhält und die deutsche Sprache ziemlich geläufig spricht, lernte Mitte Februar

d. J. in dem Mainzer Musentempel „Zum Sonnenberg“ geheissen den hier wohnenden Schlosser S. kennen. Dieser veranlaßte sie unter dem Vorwande, er werde sie demnächst in den Stand der Ehe einführen, nach Wiesbaden zu kommen und in seiner Wohnung bis dahin Aufenthalt zu nehmen. Da sie ohne alle Geldmittel war und der Bräutigam in spe ihr trotz mehrfachen Versprechens kein Geld gab, so öffnete sie die in dessen Zimmer stehende Kommode und nahm daraus ein Fünfländer und ein Mailänder Loos, sowie einen Sachsen-Meininger Antheilsschein. Darauf ging sie nach Mainz zurück, wo sie ihre künstlerische Thätigkeit wieder aufnahm. Die Loose verkaufte sie für 64 Mk. und verlebte das Geld. Einige Tage darauf wurde sie verhaftet. Das Urtheil lautete auf 2 Monate Gefängnis. — Der wegen Körperverletzung bereits zweimal vorbestrafte Fabrikarbeiter Joseph D. von Höchst a. M. wurde wegen gleichen Vergehens zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — Der schon vielfach vorbestrafte Bäcker Carl August Ade von Hohenfeld ist wiederum wegen Diebstahls angeklagt. Am Nachmittag oder Abend des 23. Februar d. J. ist dahier dem Rentner Albert Benjamin aus seinem Hause an dem Dambachthal ein Winterüberzieher, welcher damals auf dem Hausflur hing, mit anderen Gegenständen entwendet worden. Am nächsten Morgen, und zwar schon in aller Frühe, ist der Angeklagte auf dem Wege von Wiesbaden nach Bieberich, den entwendeten Überzieher über den Schultern tragend, in Begleitung zweier Leute betroffen worden. Trotz vielfachen Leugnens wurde der Angeklagte des ihm zur Last gelegten Diebstahls überführt und zu einer sechsmonatlichen Gefängnisstrafe verurtheilt; außerdem wurden ihm mit Rücksicht auf sein Vorleben die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren aberkannt. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde weiter verhandelt die Anklagesache wider den Korbmacher Karl G. von Ober-Lahnstein und seine Stiefmutter Katharine K. wegen Verbrechens gegen §. 173 des Straf-Gesetzbuches. Der Erstere wurde wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens zu einem Jahr und 6 Monaten, das Mädchen jedoch zu 9 Monaten Gefängnis und beide Angeklagten zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. Beide sind wegen ähnlichen Verbrechens bereits vorbestraft. — Schließlich wurde noch die Anklagesache wider den des Betrugs und der Urkundenfälschung angeklagten und schon mehrfach vorbestraften Steinhauer Ferdinand Gufinger von Billmar verhandelt. In der Zeit vor dem 8. December v. J. stand der Angeklagte bei der Firma v. Malwitz & Jüdel in Schwanheim als Tagelöhner in Arbeit und hatte am 8. December seinen Lohn mehr zu fordern. Da erhielt der Angeschuldigte einen Brief von seiner kranken Mutter, welcher ihn nach Hause rief. Da er seine verletzten Kleider mitnehmen wollte und kein Geld hatte, erdachte er folgenden Betrug. Er ging am 8. December des Morgens um 1/11 Uhr auf das Bureau der Firma und erhob auf den Namen des Heinrich Krämer, mit dem er in verwandtschaftlichem Verhältnisse steht, den Betrag von 6 Mk. 91 Pf. und stellte über diesen Betrag eine Quittung aus. Der erschwundene Betrag wurde von dem Angeklagten nachher wieder erjagt. Das Urtheil lautete auf 3 Monate Gefängnis. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX., vom 6. April.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Schöffen: die Herren Schreiner und Weinbändler Heinrich Kirch von hier und Landwirth Johann Heinrich Philipp Renneisen von Nordenstadt. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Häuser. Protocollführer: Herr Gerichts-Secretär Schneider. — Die noch nicht vorbestrafte Dienstmagd Anna Marie G. von Frauenstein hat am 22. März c., als sie in Diensten des hiesigen Schuhwarenhändlers Alexander Heilborn stand, zwei Paar Stiefel im Werthe von 20 Mk. entwendet. Sie wurde dieserhalb zu einer Woche Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Wegen gemeinschaftlich verübter Körperverletzung standen ferner unter Anklage 1) der Schlosser Heinrich B. von Esen a. R. und der Schuhmacher Karl B. dahier. Am 6. December v. J. gegen Abend gingen beide Angeklagte die Webergasse hinauf und trafen dort einen hiesigen Herrn, welcher bei einem Mädchen stand. B. sah sich veranlaßt, den Herrn anzurempeln, daß derselbe auf die Seite taumelte. Der Herr schimpfte von „Flegel“ und ging Beiden einige Schritte nach, um den Beleidiger zur Rede zu stellen. B. aber brachte ihm mittelt seines Stodes oder eines anderen Gegenstandes eine stark blutende Wunde auf dem Hinterkopf bei, in Folge dessen er mehrere Tage arbeitsunfähig war. Während B., dem eine strafbare Handlung nicht nachgewiesen werden konnte, freigesprochen wurde, verurtheilte der mitangeklagte A. eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen. — Der bereits neunmal vorbestrafte Stud. chem. Fritz Heinrich B., früher dahier, lebt in Berlin wohnhaft, ist wegen Hausfriedensbruchs und schwerer Körperverletzung angeklagt. Der Angeklagte, der mehrfach in der Wirthschaft des Wirthes Beder „Zum Mohren“ dahier verkehrte, kam in der Nacht vom 30./31. December nochmals in später Stunde in Begleitung zweier jungen Leute von hier dahin. Zuerst verlangte er „Schnaps“, und als man diesen verweigerte, Grog. Während dieser bereitete wurde, verwies der Wirth B. — es ist nicht aufgeklärt, was ihn dazu veranlaßte — dem Angeklagten das Local. Dieser leistete auch Folge, indem er nach der Thür ging; demnächst aber, als er sah, daß die Kellnerin ihm den Grog bereite, kehrte er zurück und setzte sich ohne Widerspruch seitens des Wirthes wieder an den Tisch. Kurz darauf glaubte der Angeklagte zu bemerken, daß ein anderer Gast ihn auslache. In seinem ohnedies erregten Zustande wurde er hierdurch noch mehr gereizt, trat auf den Gast zu und, obgleich dieser sich entschuldigte, suchte er denselben doch zu mißhandeln, indem er mit einer Flasche nach ihm schlagen wollte. Nun intervenirte die Kellnerin, indem sie hinzutrat und den Studenten mit Worten zu beruhigen suchte, während sie den Gast veranlaßte, sich zu entfernen. Hierdurch wurde der Angeklagte nur noch mehr gereizt. Er gab dieser Aufregung Ausdruck, indem er der Kellnerin sagte, nun werde sie die dem Gaste zugegebenen Schläge für diesen empfangen. Und in der That schlug er nun

in überaus wichtiger Weise mit seinem biden, mit Metallringen versehenen Stock auf das Mädchen los. Als diese sich hinter das Büffet gerettet hatte, trat er wieder an sie heran und stieß ihr vorfänglich mit dem Stock in's Auge. Von der Anklage des Hausfriedensbruchs freigesprochen, wurde er wegen vorsätzlicher Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. (Schluß folgt.)

* (Die Gesellschaft für Volksbildung, Zweigverein Wiesbaden) hielt unter dem Vorsitz des Herrn Landesbanfrath Reusch am Montag Abend im „Möhren“ ihre diesjährige Generalversammlung. Der von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Kühn erstattete Jahresbericht lautet: „In der Fortbildungsschule für Mädchen sind die Unterrichtsgegenstände wie bisher: Deutsch, geschäftliche Aufsätze, Rechnen, Buchführung, Correspondenz und Buchselbstlehre. Der Unterricht wird wöchentlich in 4 Stunden erteilt, nämlich Montags und Donnerstags von 5 bis 7 Uhr im Sommer, von 4—6 Uhr im Winter. Im Sommer wurde die Schule von 49, im Winter von 29 Schülerinnen besucht. Als Ursache des Austritts werden meist häusliche Verhältnisse angegeben; Fleiß und Betragen werden als befriedigend bezeichnet. Der Bestand der Bibliothek erhöhte sich durch Anschaffungen und Geschenke eine Vermehrung von 234 Bänden, so daß die Zahl der Bände sich jetzt auf 1509 beläuft. Unter den Geschenken ist besonders die Zuwendung einer Collection von 53 Bänden aus dem Nachlasse des Herrn Regierungsrath Dr. Kranz zu erwähnen. Während im Vorjahre nur 3920 Bände entliehen wurden, ist in diesem Jahre die Zahl der entliehenen Bücher auf 5965 gestiegen. Wenn dieser Zuwachs auch zum Theil daher rührt, daß dieser Jahresbericht etwa einen Monat mehr umfaßt als der des Vorjahres, so ist doch nicht zu verkennen, daß die Bibliothek viel stärker als bisher von der Bevölkerung benutzt wird. Darin liegt für den Ausschuss ein Sporn, der Bibliothek auch ferner seine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die Mitgliederzahl, welche voriges Jahr mit 140 abschloß, ist durch Tod und vereinzelter Austritt auf 136 gesunken.“ Die jüngst stattgehabte Prüfung der Fortbildungsschule hat, nach dem mündlichen Berichte des Herrn Gymnasiallehrer Dr. Kühn, einen recht günstigen Eindruck gemacht und besonders gut war der Eindruck, daß Alles, was gelehrt wird, sich auf das im praktischen Leben Vorkommende beschränkt. Die Einnahmen im verfloffenen Jahre betrugen 1221 Mk. 25 Pfg., die Ausgaben 1012 Mk. 57 Pfg., so daß ein Ueberschuß von 208 Mk. 68 Pfg. erzielt wurde. Dem Rechner wurde Entlastung erteilt. Das diesjährige Budget wurde in Einnahmen auf 1240 und in Ausgaben auf 1570 Mk. (darunter befinden sich 650 Mark für die Bibliothek und der Gehalt des Bibliothekars mit 300 Mk.) festgesetzt. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

* (Schaufisiren.) Am Montag Abend fand in dem Saale des „Deutschen Hofes“ das Schaufisiren der 22 Fachschüler der „Barbier- und Friseur-Juugung“ unter zahlreicher Theilnahme von Interessenten und unter Leitung des Vorstehers der Fachschule, Herrn Heinrich Götz, statt. Geprüft wurde im Glattschneiden, Schnellschneiden und Haarkräuteln. Ueberraschend war die exacte Ausführung der Arbeiten seitens sämtlicher Schüler, von denen viele nur an dem ersten Curfus der Schule theilgenommen hatten. Es ist dies gewiß ein erfreuliches Zeichen von dem Fleiße und der Thätigkeit sowohl des Leiters derselben, als auch der Schüler des abgelaufenen Curfuses, und dieses Urtheil wurde auch von den Anwesenden allseitig getheilt. An die Prüfung schloß sich ein gemüthliches Zusammensein der Schüler und Angehörigen.

* (Handelsregister.) Eingetragen wurde, daß die Firma „S. Bellat“ dahier erloschen und die Firma „Adolf Stein“ an die Wittve des seitherigen Inhabers, Frau Emilie, geb. Schweiger, übergegangen ist.

* (Die Petition.) In Betreff der Einführung der Städte-Ordnung ist gestern mit 500 Unterschriften aus allen Kreisen der Einwohnerschaft verfahren an das Abgeordnetenhaus in Berlin abgegangen.

* (Straßenperre.) Die Mühlgasse in der Nähe der Burgstraße ist behufs Vornahme von Canalbauarbeiten auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

* (Meldepflichten.) Diejenigen unserer Leser, welchen die Verpflichtung zur Anmeldung statigehabter Wohnungs-Veränderung bei den Polizei-Revier- und Militär-Bureau, Vorständen von Kranken- und Lebensversicherungs-Vereinen, sowie Agenten der Feuerversicherungs- und anderer Gesellschaften obliegt, erlauben wir uns auf diese Verpflichtungen hierdurch besonders aufmerksam zu machen.

* (Wesigwechsel.) Frau Wilhelm Vogel Bwe. hat das Rheinstraße 21 belegene „Hotel Vogel“ für 200,000 Mk. an ihren Schwiegersohn, Herrn Gastwirth Christian Röcker, von hier verkauft.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 423 Personen.

* (Kleine Notizen.) Am Samstag Abend wurde ein hiesiger Gerichtsvollzieher unter dem Verdachte, daß er Gelder bis zur Höhe von 900 Mk., welche er in amtlicher Eigenschaft empfangen und im Gewahrsam hatte, unterschlagen habe, gefänglich eingezogen. — Am Montag Abend 5 1/2 Uhr fiel von einem Neubau an der Schlichterstraße der Maurer Franz Rüpp von Weidheim aus einer Höhe von 6 Meter zur Erde und zog sich einen Bruch des Oberschenkels zu. Er wurde beunruhigt nach dem städtischen Krankenhaus gebracht. — Am demselben Abend um 5 1/2 Uhr geriethen in dem Keller eines Hauses an der Saalgasse die dort lagernden Hobelpläne in Brand, das Feuer wurde aber alsbald gelöscht. — Um 8 Uhr fand an dem Gehause Konienstraße 43 eine 1/2stündige Uebung der Feuerwehr bei Fackelbeleuchtung statt.

* (Aus Wiesbaden.) 5. April, wird gemeldet: „Heute Früh fand ein von Schierstein hergehender Arbeiter unterhalb der Anilinfarben-Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Fabrik der Herren Lembach & Schleicher am Rheinufer im Wasser einen schwarzen Rock und einen schwarzseidenen Regenschirm. Aller Wahrscheinlichkeit nach rühren die inzwischen an die hiesige Polizei abgelieferten Gegenstände von einem Manne her, der verunglückt oder sich in den Rhein stürzte. In dem Rock fand sich ein weißes Taschentuch, S. B. gezeichnet, wor. Unthunlich waren die gefundenen Gegenstände Eigentum eines in Wiesbaden wohnhaften Kaufmannes.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Kirchen-Concert.) Nächsten Montag den 12. April findet in der Bergkirche eine musikalische Veranstaltung statt, welche von mehreren Gesichtspunkten aus der freundlichen Aufmerksamkeit unserer Mitbürger empfohlen zu werden verdient. Es handelt sich um ein Unternehmen, welches einer unverschuldet unglücklichen Familie eine Stütze bringen soll — und zugleich wird dabei der bedürftigen Confrimanden gedacht werden. Auf der anderen Seite steht den Zuhörern ein wirklich künstlerischer Genuss in Aussicht, da anerkannte Kräfte unserer Stadt in freundschaftlicher Weise dem Werke ihre Unterstützung zugesagt haben.

Bermischtes.

— (Ueber die Ueberschwemmungen bei Danzig) melbet die „Danziger Ztg.“ vom Samstag Früh: „Ein trauriges Schlussdrama ist uns leider beim Weichsel-Gisgange auch in diesem Jahre nicht erspart geblieben. Schon schien es, als sei die Gefahr überstanden, denn rasch und ohne Störung vollzog sich bis gestern Mittag der Eisabgang durch die Danziger Weichsel. Da begann sich in den ersten Nachmittagsstunden das Eis in der Mündung von Neufähr langsam festzusetzen und diese, sich immer dichter aufstürmend, allmählig ganz zu verstopfen. In Folge dessen stieg das Wasser immer bedenklicher. Ein um 4 Uhr 5 Min. Nachmittags von Plehnendorf abgesandtes Telegramm meldete bereits völligen Eisstand vor der Mündung und 6,12 Meter Wasserhöhe (gegen 4,26 am Morgen). Ein gegen 5 Uhr von Plehnendorf abgesandtes Telegramm lautete: „Eisstopfung fest; große Gefahr.“ Eine Zeit lang war dann der telegraphische Verkehr zwischen Plehnendorf und Danzig gestört. Gegen 7 Uhr war, so weit man von Plehnendorf aus sehen konnte, der niedrig gelegene Theil der Nehrung bei Bohnsack und Neufähr unter Wasser. Das Vieh war von den Bewohnern auf die hohen Dünen gebracht worden. In allen umliegenden Ortschaften, sowie auf der todtten Weichsel wurden eiligst Rettungsmaßregeln getroffen, denn immer drohender wurde die Situation, da der Weichseler Aufwuchs bereits derartig vollgelaufen war, daß das Wasser nur noch 1 Fuß unter der Dammkrone stand und an der bereits vor drei Jahren schwer gefährdeten Stelle bei Plehnendorf das Wasser wieder durch den Damm zu sichern begann. Sehr groß war die Gefahr auch für die Plehnendorfer Schleuse und damit für den Danziger Hafen. Die Schleuse hatte einen gewaltigen Wasserdruck auszuhalten. Um sie gegen diesen widerstandsfähiger zu machen, wurden mit Aufgebot aller Kräfte Pfähle vor die Schleusenthore gerammt und eine doppelte Wand hergestellt, auch sonst auf jede mögliche Weise die Befestigung versucht, denn von unten fürchte das Wasser scharf durch und zeitweise ergoß sich auch über die Schleusenthore hinweg etwas Wasser und Eis. Der beschränkte Dammbruch trat dann nach der Nehrung hin, und zwar bei Einlage, ein. Während man an der diesseits am Schwersten gefährdeten Stelle (an dem sogenannten Ueberfall bei Plehnendorf) den Damm durch Kastenschlagen, Herbeischaffung von Sandfäden u. mit großer Anstrengung vertheidigte, rückte von Danzig ein Bataillon Militär und eine Abtheilung Pioniere zur Unterstützung der Rettungsarbeiten aus, während Fusaren zum Ordonnanzdienst commandirt wurden, und gleichzeitig wurden in der Stadt in aller Eile Vorkehrungen gegen eine etwaige Ueberschwemmungsgefahr getroffen. Zuerst galt es, die geprengte Steinschleuse wieder herzustellen. Die schwierigste Aufgabe dabei, die Anbringung des Dammbalkens, war Abends 10 Uhr bereits gelungen und bei Petroleumfackeln, welche die Feuerwehr lieferte, wurde die Arbeit fortgesetzt. Beim Gastwirth Stamm bei Plehnendorf reichte das Wasser bis an die Fenster. Die Post- und Telegraphen-Agentur mußte auf einem Boot flüchten und wurde in einem oberen Zimmer des Schilling'schen Gasthauses untergebracht und die Telegraphenleitung eiligst nach dorthin gezogen, so daß der unterbrochene gewöhnliche Telegraphenverkehr wieder hergestellt werden konnte. Für die Plehnendorfer Schleuse erscheint die Gefahr jetzt bedeutend abgeschwächt, da dieselbe noch rechtzeitig gehörig abgesteuert werden konnte. Vor der Schleuse liegt ein Eisbrechdampfer, dessen Thätigkeit sich darauf beschränken mußte, den Strom weit hinaus electricisch zu beleuchten, was einen imposanten Anblick gewährte.“ — Nach den neuesten Berichten ist die Gefahr voraussichtlich gänzlich vorüber.

— (Mysteriöse Heirathsschwindler.) Beim kaiserlichen Landgericht zu Reg. befindet sich eine Persönlichkeit wegen Betrugs in Untersuchungshaft, welche sich Aristides Baron von Schina nennt, während seine Legimationspapiere auf den Namen Aristides Basileus Skinas lauten. Der Angeklagte scheint seit einer Reihe von Jahren davon zu leben, daß er unverheirateten Damen sich nähert, obgleich er verheiratet ist, die Ehe verspricht und sie zum Theil um namhafte Summen beschwindelt. Er lebt auf großem Fuße ohne nachweisbare Einkünfte. Ausweislich seiner Papiere befand er sich im Jahre 1883 in der Schweiz, wo er anscheinend mit der russischen Regierung in Verbindung gestanden hat, im vorigen Jahre in Berlin und Wiesbaden.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Berra“ von Bremen am 4. April in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Frühjahrs-Saison!

Sämmtliche Neuheiten deutscher, englischer und französischer

Paletots-, Anzüge-, Hosen- und Westen-Stoffe

sind eingetroffen und empfehlen wir dieselben zur Anfertigung nach Maass nach den elegantesten Modellen unter Garantie tadellosen Sitzens und geschmackvollster Ausarbeitung auf's Angelegentlichste.

Mässige Preise!

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

345

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, dass ich unter dem Heutigen am hiesigen Platze ein

Pariser Corset-Geschäft

errichtet habe.

Ich werde bemüht sein, mir das Vertrauen der mich beehrenden Kundschaft zu erwerben und zu erhalten.

Das reichhaltige Lager umfasst **alle Neuheiten** dieser Branche, so dass selbst der difficileste Geschmack befriedigt werden kann.

Für nur **gute Façons, bestes Material** und **solide Arbeit** garantire ich und sind Corsets von den billigsten bis zu den hochfeinsten stets auf Lager.

Alle **Corsets nach Maass** werden ohne jeden Preisaufschlag in kürzester Zeit prompt ausgeführt. Indem ich mich einem verehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum bestens empfehle, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Pariser Corset-Geschäft von Wilhelmine Kroenig,

Langgasse 15a im Hause der Hof-Apotheke.

8128

Von heute an befindet sich mein

Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon

Friedrichstrasse 7, Ecke der Delaspéestrasse

(nächst der Wilhelmstrasse).

Wiesbaden, den 1. April 1886.

Hochachtungsvoll

Adolph Birk.

7203

Ein neues, nussbaumpolirtes **Silberschränken** mit Aufsatz und ein neues überpolirtes **Sopha** (Pompadour) billig zu verkaufen Marktstrasse 6 (Thor-Eingang), Parterre. 7156

Eine fast neue **Nähmaschine** (Singer-System) und ein **Blumentisch** sind billig zu verkaufen Mühlgasse 5; auch kann daselbst ein Mädchen das Maschinennähen erlernen. 8088

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20559

Ich empfehle mein **feines Maass-Geschäft zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.**

Reiche Auswahl in englischen und deutschen Stoffen.

Rasche Bedienung. Sehr mässige Preise.

Jean Reuf, Schneidermeister,

10 Goldgasse 10,

im Hause des Herrn Juwelier Rohr.

Eine Million 314,000 Mk. Gewinne.

I. Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung bereits 19.—21. April c.

Nur Geldgewinne 375,000 Mark.

Original-Loose à 3,50 Mt. — 10 Stück 33 Mt.

Ulmer Geld-Lotterie. Hauptgewinn 75,000 Mt.

29. April. Loose à 3,50 Mt.

Berliner Lotterie. Loose für I. Serie à 1 Mt.

für alle drei Serien à 3 Mt.

Casseler St. Martins-Lotterie. 3. Ziehung

Hauptgewinn: 100,000 Mt. Gold. Loose

Rothe Kreuz-Loose à 1 Mt., 11 Stück 10 Mt.

Ziehung: 27. April c. Gewinne: 150,000 Mt. Hauptgewinne: 30,000, 20,000, 10,000 Mt. B.

Frankfurter Pferdelloose à 3 Mt. Ziehung:

7. April c.

Haupt- und General-Debit:

de Fallols, 20 Langgasse 20.

Wir offeriren:

- 1 **Darwin, Gesammelte Werke.** Statt M. 102 nur M. 59.
- 1 **Brehm, Thierleben.** 2. Aufl. 10 Bde. Hfzbd. Statt M. 150 nur M. 80.
- 1 **Grotefend, Gesefammlang 1806—1883,** 5 Bände. Eleg. Halbfranzbd., neu. Statt M. 74.50 nur M. 40.
- 1 **Mothos, Van-Perizon.** 4. Aufl. 4 Bde. 1884. Hfzbd. neu. Statt M. 43.50 nur M. 32.
- 1 **Lessing, Van-Ornamente.** 100 Blatt in Mappe. Statt M. 100 nur M. 65.
- 1 **Brockhaus, Conversations-Perizon.** 13. (neueste Aufl.) Bb. 1—12. Hfzbd. fast neu. Statt M. 114 nur M. 70.
- 1 **Mozin, Dictionnaire.** 4 Bde. Hfzbd. Statt M. 45 nur M. 18.
- 1 **Dav. Fr. Strauss, Gesammelte Schriften.** 10 Bde. (9 gebd., 1 brosch.) Statt M. 59 nur M. 30.
- Fahldieck, Der praktische Gartenfreund.** Anleitung zur Gemüse-, Obst-, Weinbau-, Blumen-Zucht, Kultur der Topfpflanzen etc. etc. Statt M. 3 nur M. 1.40.

Keppel & Müller,

7743 Antiquariat und Buchhandlung, Kirchgasse 45.

Literarische Confirmationsgeschenke!

Alle Sorten Glacé- und waschlederne Handschuhe werden zum Waschen angenommen und gut ausgebeißert Adlerstraße 63, 3 Stiegen. 7187

Ed. Seel Wwe.,

5627

14 Friedrichstraße 14,

nahe der Wilhelmstraße.

Federn und Blumen

in größter Auswahl.

Färben, Waschen und Kräuseln von Federn.

Tricot-Tailen

in reiner Wolle,

dunkle Farben von 2 1/2 Mt., helle Sommerfarben von 3 1/2 Mt. an bis 40 Mt.,

mit Soutache verzierte Tailen 3 1/2 Mk.

Kinder-Meider,

Knaben-Anzüge

in denkbar größter Auswahl

zu außerordentlich billigen Preisen.

W. Thomas, Webergasse 11.

128 Specialgeschäft für Tricot-Waaren.

Wegen wirklichem Mangel an Raum

verkaufe sämtliche

Corsetten

staunend billig.

Joseph Ullmann,

7836 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

In grosser Auswahl und in bekannter tadelloser Arbeit empfehle: 5984

Cheviot-Anzüge

in deutscher Waare zu Mk. 70,

in englischer Waare zu Mk. 75,

in Buxkin und Kammgarn von Mk. 80 an,

Paletots von Mk. 54 anfangend,

in Seide gefüttert Mk. 15 höher.

M. Auerbach, Herrnschneider,

Wiesbaden, Delaspéestrasse 1, neben „Central-Hotel“.

Strohhüte werden gewaschen,

gefärbt und façonnirt bei

4571 **Christ. Jstel**, Webergasse 16.

Tischdecken,

einfache Manilla bis zu den feinsten **Brocat, Volours, Chenille** und reichgestickten Decken empfehlen in großartiger Auswahl **E. L. Specht & Cie.** 6176

Gardinen,

abgepaßt und am Stück,

in prachtvollen neuen Dessins,
zu außerordentlich niederen Preisen

empfiehlt 5111

B. M. Tendlau,

21 Marktstraße 21, Ecke der Mehrgasse.

Aecht Supra Strutt, englische Strickbaumwolle,

Acht Max Hauschild's Estremadura,

Acht englische Vigonia (Sommer-Merino),

farbige Strickbaumwolle in guten Qualitäten

bei W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 5094

Cocos-Teppiche und -Matten

in ganz neuen Mustern, in sehr schwerer Waare, extra für
Hotels gefertigt, empfehle zu Fabrikpreisen. Muster
stehen zu Diensten.

5882 **Adam Schildge IV.** in Rüsselsheim.

Bettfedern und Daunen.

Nur gute Qualitäten. Billige Preise.

7853 **Friedrich Rohr**, Taunusstrasse 16.

Koffer, selbstverfertigte, sowie eine Parthe zurück-
gesetzte Reise-, Touristen- und
Damentaschen empfiehlt

6491 **Lammert, Sattler**, 37 Metzgergasse 37.

Gegen
Motten

empfehle:

Camphor,
Naphthalin,
Insectenpulver,
Mottenpulver,
span. Pfeffer.

W. Hammer, Kirchgasse 2a,

Drogen-, Material- und Farbenhandlung.

7679

Gegen Motten.

Camphor, Naphthalin, Pfeffer, Patschouli,
Mottenpulver etc. empfiehlt billigt die 6965

Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12.

Zu verkaufen ein fast neuer Damen-
sattel mit Satteltuch. Näheres bei
Sattler Hassler, Langgasse 48. 3448

Meine Wohnung und Comptoir
habe ich von Bleichstraße 5 nach
Langgasse 43, I. Etage,
im Hause der Herren **Jurany & Henjel**
verlegt.

Kohlenhandlung v. August Koch,
43 Langgasse 43. 7735

Meine Wohnung habe ich von Geisbergstraße 5 nach
Rheinstraße 33, 2. Stock, verlegt.

Fr. Mierke,

General-Agentur für Immobilien- und Hypotheken-
re. Geschäfte. 7350

Meine Wohnung nebst Werkstätte befinden sich von
heute an

Louisenstraße 31, Parterre,
neben der katholischen Kirche.

7717

Jos. Bindhardt, Tapezierer.

Von heute an wohne ich nicht mehr Schwalbacherstr. 45,
sondern **Schwalbacherstraße 33, Ecke der kleinen**
Schwalbacherstr. Frau **Henkel**, Heb. am me. 7328

Wohnungswechsel.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich vom 1. April
ab nicht mehr Kerostraße 23, sondern **Steingasse 29** wohne.

7973

Hochachtungsvoll
Frau **Heldecker**, geb. Sterzel, Friseurin,

Wohnungs-Wechsel.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wohnung
nebst **Maschinenstrickerei** von Feldstraße 3 nach
Schulgasse 1 verlegt habe und halte mich im
An- und Renstricken von Strümpfen, Beinlängen,
Herrenwesten etc. bestens empfohlen.

7776

Hochachtungsvoll **M. Schüller**.

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines Schuh-Geschäftes von Saal-
gasse 4 nach **Häfnergasse 9** beehre ich mich
ergebenst anzuzeigen und mache gleichzeitig auf mein Lager
fertiger Schuhe und Stiefel aller Art aufmerksam.
Anfertigung nach Maas, sowie Reparaturen werden
schnell und billig ausgeführt.

7548

Wilh. Frohn, Schuhmacher.

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. April ab befindet sich meine Wohnung und Werkstätte
Kirchgasse 30. Dasselbst werden alle Arten Schlosser-
arbeiten schnell und billig besorgt.

7812

Achtungsvoll
Wilhelm Gräter, Schlossermeister.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal

10 Mauergasse 10.

Albert Gernandt,

7178

Sederhandlung.

Spiegelschrauf zu 85 Wk. zu haben Taunusstraße 16. 7854

Herrn-Sack- und Gehrock-Anzüge
von Mk. 21.— an.



Confirmanden-Anzüge in grösster Auswahl
zu den billigsten Preisen.

Herren- und Knaben-
Kleider-Fabrik
von 4662
Jg. Schindler

31 Langgasse, Langgasse 31,
vis-à-vis „Hotel Adler“.

Anfertigung feiner Garderobe nach Maass.



Knaben-Anzüge für jedes Alter
von Mk. 4.— an bis zu den feinsten.

Frühjahrs-Paletots in jedem Genre
von Mk. 15.— an.

Neuheiten der Saison!

Perl-Tülles, Perl-Spitzen, Perl-Grenadines,
Perl-Besätze und Ornamente
in allen Farben.

Schwarze Chantilly-, Guipure-, Woll-Tüllen und Spitzen
für Kleider und Umhänge zu allen Preisen.

In **Hüten, Blumen, Federn und Bändern**, sowie
Crêpes und Tülles in allen Farben ist mein Lager auf's Neueste und
Reichhaltigste assortirt.

Hüte werden auf Wunsch nach Pariser Modellen billigst angefertigt. 7718

Langgasse. D. Stein, Langgasse.

Nur beste
Qualitäten.

Hamburger Engros-Lager,

49 Kirchgasse 49.

Einzel-Verkauf
zu
Fabrikpreisen.

Sämmtliche Neuheiten

für die

Frühjahrs- & Sommer-Saison

sind in **reicher Auswahl** eingetroffen und empfehlen wir:

Perltülle in Wolle und Seide,

Wolltülle, schwarz und crème,

Spitzen-Stoffe in Guipure und Chantilly,

seidene Spitzen in Guipure, Chantilly und Spanisch in allen Breiten,

Wollspitzen, schwarz, crème und couleurt,

Perlspitzen und **Hutböden**,

Baumwollspitzen, weiss, crème, beige und écu,

Perl-Agrements und **Perl-Gallons**, schwarz und couleurt,

Wachspierlen, **Glas-** und **Schmelzpierlen**, schwarz und in allen Farben.

**Kirchgasse
49,**

**S. Blumenthal & Co., Kirchgasse
49.**

**Eigene Einkaufshäuser in Hamburg, Berlin, Annaberg,
Paris, Calais, Caudry und Nottingham.**

Gleichartige **Geschäfte** befinden sich in Hamburg (St. Pauli), Altona, Frankfurt a. M., Stuttgart, Heidelberg, Mannheim, Freiburg i. B., Trier, Aachen, Bingen, Bonn, Coblenz, St. Johann a./Saar, Cassel, Düsseldorf, Elberfeld, Eisenach, Göttingen, Hannover, Leipzig, Lübeck, Bremen, Altenburg, Anklam, Apenrade, Aschersleben, Bergedorf, Bochum, Brandenburg, Braunschweig, Bremerhaven, Buxtehude, Celle, Crefeld, Cuxhaven, Demmin, Dessau, Dortmund, Duisburg, Düren, Eckernförde, Elmshorn, Emden, Erfurt, Eschwege, Essen, Eutin, Flensburg, Friedland, Gardelegen, Grabow, Greifswald, Güstrow, Hagen, Hagenow, Halberstadt, Hameln, Harburg, Heide, Husum, Itzehoe, Leer, Linden, Lüneburg, Bielefeld, Meldorf, Minden, Mölln, Münster i./W., Neuruppin, Neustrelitz, Kiel, Stettin, Sonderburg, Tondern, Perleberg, Quedlinburg, Goslar, Peine, Wittstock, Wismar, Wesel, Wilhelmshaven, Wilster, Verden, Uelzen, Stralsund, Nürnberg, Stendal, Stargard, Stade, Eimsbüttel, Barnbeck, Schwerin, Schleswig, Salzwedel, Rostock, Rendsburg, Prenzlau, Parchim, Paderborn, Ottensen, Osnabrück, Oldesloe, Oldenburg. 7367

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maas. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik** beziehe, keine Ladenmiethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maas so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Zuthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Achtungsvoll
Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

7181

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von **Grab-Monumenten** in **Marmor, Sphenit, Granit, Sandstein** etc. nach neuesten und geschmackvollsten Zeichnungen in nur sauberer Ausführung bei soliden Preisen.

Fertige **Denkmäler**, sowie **Einfassungen** und **Grabgitter** stets auf Lager.

Reparaturarbeiten, als **Reinigen** und **Abschleifen** älterer Grabsteine, sowie **Neuergolden** der Inschriften werden wie neu hergestellt bei schnellster und billigster Bedienung.

Hochachtungsvoll

Max Müller, Bildhauer,
rechts vor dem neuen Friedhofe,
Wiesbaden.

5726

Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst die Verlegung meines Geschäftes von **Goldgasse 9** nach

21 Goldgasse 21 („Muekerhöhle“)

anzuzeigen, und erlaube mir zugleich auf mein **reichhaltiges Lampenlager**, sowie auch auf meine bedeutenden Vorräthe von **Haushaltungs- und Küchengeräthschaften** in allen möglichen Metallen und Holzarten aufmerksam zu machen.

A. Mollier, 7124

Fabrik-Niederlage von **Abels-Meurer.**

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe mein **Installations-Geschäft** für **Gas- u. Wasserleitungen, Closets und Bade-Einrichtungen**, sowie **Pumpen** und **Dierpressions-Anlagen** in empfehlende Erinnerung. **Sämmtliche Arbeiten** werden unter **Garantie** ausgeführt und **Reparaturen** zu den **billigsten Preisen** besorgt.

Chr. Hardt,

6767 **Kirchgasse 47** („Württembergischer Hof“).

Für Kutsher und Sattler!

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein Lager in **Stirn-bändern, Rosetten, Schenleder, Chabraquen** etc.

8165

A. Schreiner, Grabenstraße 12.

Für Schuhmacher!

Den geehrten Interessenten empfehle zur Frühjahrs-Campagne meine **Lederhandlung** und Lager in **Schäften** jeden Genres in feinsten Ausführung und **Prima-Waare** bei äußerstem Preis.

A. Schreiner, Grabenstraße 12. 8166

Spazierstöcke!

1782

Sämmtliche Neuheiten sind eingetroffen.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45.

Bringe meine **Vergolderei**, sowie mein

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft
in empfehlende Erinnerung. 7395

Billigste Preise. Gute und dauerhafte Arbeit.

C. Tetsch,

Moritzstraße 7, **Vergolderei**, Moritzstraße 7.
Specialität in **Fenster-Gallerien** und **Rosetten.**

Betten- und Polstermöbel-Lager

Ellenbogengasse 13, I. 6324

Auswahl in **ganzen Garnituren** und **einzelnen Möbel**, **Chaises-longues, Ottomanen, Divan's**, sowie **Betten** aller Art.

Garantirt solide Arbeit. Billigste Preise.

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: **Sopha's, Chaises-longues**, sowie vollständige **Betten** und einzelne Theile derselben, als: **Kopfhaar-, Seegrass-, prima Woll- und Strohmatten**, **Deckbetten**, **Kissen** u. s. w. gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Ausarbeiten von **Möbel, Betten** und im **Tapezieren** bei **solider und reeller Bedienung.**

W. Egenolf, Tapezierer. 6408

Gänzlicher Ausverkauf

in **Porzellan**, **irdenen** und **feuerfesten Kochgeschirren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ferner empfehle ich mich den geehrtesten Herrschaften im Umsetzen und Reparieren von **Porzellanöfen**, sowie im Reinigen derselben. **Reellste Bedienung** und **billige Berechnung.**

Wilh. Höpfer, Porzellan-Ofenseher,
5 Bahnhofstraße 5.

5306

Treppenleitern

verschiedener Größen, sowie alle **Holz- und Sieb-Waaren** für **Küche** und **Haushalt** empfiehlt

7706

Römsberger, Saalgasse 22.

Gießkannen,

blaute und ladirte, auch für **Gärtner**, in jeder Größe vorrätig.

M. Rossi, Rinnecker, Metzgergasse 3. 7060

Garten-Besitzern

empfehle zu billigsten Preisen per 100 Stück gegen Baar: **Pensée** (Stiefmütterchen) in 12 Prachtfarben, gemischt 3 Mt., separat 4 Mt., **Riesen-Pensée**, 5 Centimeter Durchmesser, prachtvoll, 7 Mt., **Silene compacta rosea**, **rosenroth**, **Bonnetti**, m. dunklem Laub, **rosenroth**, 1,50 Mt., **fleischfarben** gefüllt 2,50 Mt., **Bellis perennis** (Mahlbeeren), gefüllt in weiß 6 Mt., **rosa** 2 Mt., **purpurroth**, **hochfein**, 7 Mt., **Bergfarnmeinnicht** 2,50 Mt. Unter 25 Stück nichts abgebar. Bei Abnahme über 1000 Stück **Rabatt**. **4 Epheu-Wände**, 2 Meter hoch, 1 Meter breit, sehr dicht.

7287

Barth, Baumschule, Kahlbach b. Mainz.

Circa 6—7 Duzend **Wirthstühle**, 12 längliche **Tische**, sowie eine gute **Pression** und eine **Aushängeglocke**, Alles in bestem Zustande, zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. Z. 225** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6426

1885^{er} Havana-Importen

in frischer Sendung empfiehlt

L. A. Mascke, Hof-Lieferant,
7114 Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).

315

(M.-No. 9686.)

ASTHMA Indische Cigaretten

mit Canabis indica-Basis
von **GRIMAULT & Co**
Apotheker in Paris

Durch Einathmen des Rauchs der Canabis-indica-Cigaretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Keuchhusten, Gefäßschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Nervenstimmung beruhigt, sowie alle Beschwerden der Athmungswege beseitigt.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift **GRIMAULT & Co**.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück)
40 Pf. **H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23. 5533**

Delfarben und Fußboden-Lack

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich und rasch trocknend,
Parquetbodenwische u. Stahlspäne
zum Reinigen der Fußböden,

Pinself in allen Sorten

empfehlen die Material- und Farbwaarenhandlung von
4700 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

35 Hellmundstraße 35.

Sämmtliche Farben, trocken und in Öl gerieben, zum
Selbstanstrich, fertigen prima Fußboden-Lack in allen Nuancen
empfehlen billigst

J. C. Bürgener,

5935 Farbenhandlung en gros et en détail.

Delfarben & Fußbodenlack

in allen Sorten zum Anstreichen fertig, 6615

Stahlspäne, Parquetbodenwische, Pinsel etc.
empfehlen **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

Niederlage

der echt englischen Lacke

von **Wilkinson, Heywood & Clark** befindet sich bei

H. Roos,

4612 Farbwaarenhandlung, Metzgergasse.

I^{er} Portland-Cement,

gemahlener Binger Kalk

in stets frischer Waare zu den billigsten Tagespreisen.
3235 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel,
Betten u. Weibzeug werden gezahlt **Webergasse 52. 3436**

Getragene Kleider, Möbel, Weibzeug, Schuhe und städt.
Standescheine w. gut bez. **D. Birnzweig, Webergasse 46. 7286**

Gartenwalze und amerikanische Nähmaschine für
fremde Rechnung zu verkaufen **Barthstraße 34. 7964**

Ein guter Hofsund zu verkaufen **Hochstraße 24. 8134**

Gardinen-Wäscherei

(weiß und creme) zu billigsten Preisen **Adlerstraße 1. 3424**

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

115 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**

Neue Betten mit Sprungmatrassen,

matrassen à 50 Mark **Reiffen u. Seegrass- 7890**

4 Häfnergasse 4.

Badewannen

jeder Art und Größe kauft man am besten und billigsten

bei **Wilhelm Dorn,**
5106 3 Schwalbacherstraße 3.

Strauchrosen, wurzelveredelt,

fein. Sort. **Dijon, Edinburg, Verdier etc. 12 Mt. 5.80,**
25 Mt. 9.75, 50 Mt. 16.50 mit Kiste sende geg. Nachn. Rat. frei.
70 (H. 61410.) **Becker, Rosenzüchter, Königstein a. T.**

Die 4604

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße,
empfehlen sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Die Kohlen-, Cokes- & Brennholzhandlung

von **Wilh. Kessler** empfiehlt

alle Kohlenarten der verschiedenartigsten Feuerungs-Anlagen
in nur 1a Qualität zu den billigsten Preisen, **Stein-**
und **Braunkohlen-Briquets, Holzkohlen** und **Lohfuchen,**
sowie trockenes Buchen- und Kiefernholz in Scheiten ge-
schnitten und gespalten.

Comptoir: **Schulgasse 2, Lager vis-à-vis der Gas-**
fabrik und Mainzerstraße. 6147



Kohlen,



stets frisch von den Zechen,

vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum,
1a Qualität buchenes und kiefernes Scheitholz, fein
gespaltenes kiefernes Anzündholz, Lohfuchen und
Holzkohlen u. s. w. empfiehlt billigst

Eduard Cürten,

Brennholz- und Kohlenhandlung,
97 35 Kirchgasse 35.

Ruhrkohlen, 1000 Kilo . . Mt. 15. —

sehr stückreich, bei Baarzahlung 14.50
bester Herdbrand, frei an's Haus über die
Stadtwaage,

sind direct vom Schiffe zu beziehen bei

H. Steinhauer, Viebrich-Wosbach.

Bestellungen und Zahlungen nimmt entgegen

7107 **C. Steinhauer, Faulbrunnstraße 12.**

Gesucht für ein kleineres Hotel die Mobiliar-Einrich-
tung für ca. 20 Zimmer, in ganzen oder getheilten Kauf-
abschlüssen. Gefällige Offerten unter **W. 1273** mit ziemlich
genauer Angabe der Preise beliebe man franco postlagernd
Centralbahnhof in Mainz zu senden. 5467

Ein eleganter Herrenschreibtisch in Rußbaum
preiswürdig zu haben **Taunusstraße 16. 7851**

Ein Kinderwagen zu verkaufen **Kirchgasse 9, 1. St. 7892**

Zu Ostern

empfehle ich zu enorm billigen Preisen
eine große Parthie doppelbreiten
schwarzen und colorierten

Cachemire

in farbig schon von Mk. 1.— an per Meter.

B. M. Tendlau, 5110
21 Marktstraße 21, Ecke der Wegergasse.

Confirmanden=

Hemden, Hosen, Strümpfe, Corsetten, Lächer u. s. w.
empfehle zu sehr billigen Preisen

Joseph Ullmann,
7835 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Damen- und Kinder-Garderoben

aller Art werden geschmackvoll und billig angefertigt, auch
werden dieselben zum Selbstanfertigen zugeschnitten und einge-
richtet Röderstraße 30, Bel-Etage. 162

Thika.

Novelle von Carl Bömer.

(21. Fortk.)

Durch das unumwundene Geständniß Hilibert's und durch
die Aussagen des Schäfers vom Brenthofe, welcher das blut-
bedeckte Blatt gefunden, wurden die Vorgänge klar gestellt, wie
sie am Herbstmorgen unter der Linde von Halsungen statt gehabt.
Thika's Zeugniß verschmähte man.

„Hell liegt die Strafthat zu Tage,“ rief Thietmar, als das
Verhör des Schäfers beendet war, „urtheilt, was recht ist, ihr
freien, schöffenbaren Männer und sprecht das Schuldig.“

„Angellagerter,“ nahm der Bischof das Wort, „vermöget Ihr
Thatumstände zu nennen, die Euer Vergehen entschuldigen oder
in milderem Lichte erscheinen lassen, so nennet sie nunmehr, da
Zeit und Gelegenheit sich bieten zu Euerer Verteidigung.“

Hilibert schüttelte traurig den Kopf. „Ich zeihe Keinen der
Ueberredung, geschweige der Verleitung,“ sagte er, „was ich gethan
habe, wisset Ihr, so laßt dem Recht den Lauf!“

Jetzt griff der Kaiser in die Verhandlung ein, seine hohe,
breitbrüstige Gestalt reckte sich zu straffer Haltung empor und mit
starker, volltönender Stimme sprach er:

„Ihr Schöffen habt zu rechter, heiliger Hand geschworen,
Euer Amt treu und zu erfüllen, laßt Euch nicht verleiten, das
Recht zu beugen, weil sich ein Kaiser herbeigelassen, den Angeklagten
zu vertreten, denn ich stehe hier nicht als Kaiser, an dieser Stelle
bin ich dem Geringsten unter Euch gleich. Mich hat es geschmerzt,
daß für den Halsungen, der doch edlem Geschlechte entsprossen,
kein Freund in diesen Ring getreten ist; daraus, daß ich die
Sache des Mannes führe, möcht ihr erkennen, daß der Kaiser
allezeit bereit ist, des Verlassenen sich anzunehmen.“

Wiederum erklang tausendstimmiger Heilruf in den klaren
Morgen, und der Sachwalt fuhr fort:

„Prüfet die That vor Gott und Euerem Gewissen, Ihr
Schöffen, prüfet sie genau und erwäget dreimal vierzig und drei-
mal, wie das Gesetz es Euch vorschreibt, ob der Angeklagte

Strafbares begangen. Ihr kennet jenen heidnischen Brauch, dessen
der Halsunge bezüchtigt ist, so genau wie ich, und ihr werdet
erkannt haben, daß der That das wesentlichste Merkmal abgeht,
welches sie zum Götzendienste stempelt: die Gelübde sind nicht
unter dem Rasenstreifen geleistet. Hätten die beiden Freunde
voll ernsten Entschlusses aus der Linde des Rasens einen
Streifen gelodert, hätten sie diesen mit beiden Enden am Boden
haftenden Streifen in der Mitte gehoben, unter ihm die Gelübde
geleistet, das Blut gemischt und die Götter als Zeugen gerufen,
dann wäre der Strang gerecht für den Halsungen, denn damit
hätte er sich der dunkelblauen Hela zu eigen gelobt, die, nach
Heidenlehre, in lichtlosen Kammern unter der Erde ihr unheim-
liches Wesen treibt. Aber die Freunde haben keine Gottheit an-
gerufen, so haben sie auch keinen Götzendienst getrieben; sie haben
ihr Blut, das sie gemischt, nicht von der Erde auffaugen lassen,
so haben sie auch der Erdgöttin Nichts geopfert, sie haben nicht
wie ernste Männer, sondern wie thörichte Kinder gehandelt, so
sind sie auch dem Blutgesetze nicht verfallen, das Mannesthat
ahndet. Merkt Ihr es denn nicht, Ihr klugen Schöffen, daß auf
ein kindisches Spiel Alles hinausläuft? O, Ihr merkt das wohl,
Ihr säßt nicht hier, wenn Ihr in Dumpsheit und Stumpsheit
solches nicht zu erkennen vermöchtet. Kindisches Spiel ist dem
Blutgerichte nicht unterthan, darum rufe ich Euch zu: Sprechet
den Halsungen der Schuld los und ledig! Dazu verheße Euch
der einige Gott, der mitten unter uns ist!“

Mit Donnerstimme hatte der kaiserliche Herr die letzten Worte
herborgestoßen; tiefes Schweigen herrschte ringsum, Alle erwarteten
gespannt den Schöffenspruch.

An jeden einzelnen der Schöffen richtete der Bischof die Frage
auf Schuld oder Nichtschuld, vom Ersten bis zum Letzten sprachen
die Sieben ein „Nichtschuldig“, und als der letzte den Spruch
gethan, machte sich die athemlose Spannung der Menge Luft in
vieltönigen Lauten des Beifalls. Auf Meinwerth's Gesicht lag
etwas wie Sonnenglanz, und in theilnehmender Erregung sagte er:

„Hilibert, Herr von Halsungen, ich spreche Euch los von
der Klage, gehet hinweg, Ihr seid frei!“

Hatte er gedacht, die Vorfahrt werde den Vorgesprochenen
freudig stimmen, so hatte er sich geirrt. Hilibert stand vielmehr
in Verstörung, in düstern Sinnen versunken bei dem unerwarteten
Ausgange der Sache; bei der Verkündung der eigenen Frei-
heit fiel ihm das traurige Gesicht Thika's, das er heraus be-
schworen hatte, mit verboppelter Schwere auf die Seele. Sollte
er leben und sie sterben, sterben durch seine Schuld? Ihm
schwindelte bei dem Gedanken, er hatte bislang sein Loos sich
nicht getrennt von dem ihren gedacht, und es war ihm leichter
geworden, sein Leid zu tragen, da er es gemeinsam mit ihr trug.
Dampf schlug das Getöse der Menge an sein erregtes Ohr, er
taumelte, da griff ihn der Kaiser am Arme und führte ihn hinaus
aus dem Ringe.

Der Bischof verließ den Richterstuhl, Richard, ein Regulus
oder Dynast in der Grafschaft Bären, nahm den Platz ein und
wählte eine neue Schöffenbank; wieder trat Thietmar als Kläger
auf, denn auch der Brenthof lag in seiner Schirmvogtei. Thika
wurde in den Kreis geführt, sie hatte abseits, außerhalb der
seidenen Schnur, aber in der Nähe der Linde gestanden, als man
Hilibert das Urtheil verkündet hatte, und ihr Herz hatte auf-
gejubelt bei der Verkündung, denn sie, die Hilibert liebte und
ihn geliebt hatte von Kindheit an, hatte ihn verleitet zu der
unseligen That, und sein Blut wäre über sie gekommen, wenn
die Entscheidung anders gefallen wäre. Mochte jetzt geschehen,
was da wollte, die größte Last, der schwerste Vorwurf war von
ihr genommen; aber auch an dem eigenen Loose verzweifelte sie
nicht, nach dumpfer Kerkerluft umhauchten sie wieder die beleben-
den Frühlingswinde, nach langer Nacht leuchtete ihr wieder die
Sonne, noch war es keine Zeit zum Verjagen, und in dem sicheren
Bewußtsein ihrer Schuldlosigkeit betrat sie mit Fassung und Zu-
versicht die Hegung des peinlichen Gerichts. Sie war gekleidet
wie an jenem Morgen im Dome; im schwarzen Wittwengewande,
mit dem goldenen Stirnreife schritt sie einher; bis jetzt hatte
die Fast in dämmeriger Jelle die Lieblichkeit in Antlitz und
Gestalt nicht zu wandeln vermocht, anmuthig erschien sie, und ein
Gefühl des Mitleids lag auf den Gesichtern der Schöffen, als sie
die Angeklagte musterten.

(Fortk. folgt.)

Bekanntmachung.

Aus dem Curfonds und anderen städtischen Fonds sind 105,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2% Zinsen auszuliehen. Der Betrag kann ganz oder auch getheilt abgegeben werden.

Bewerber wollen sich im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, alsbald melden. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 5. April 1886. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Zwei Obernachtswächterstellen — je 1050 M. Gehalt und freie Dienstkleidung — sollen alsbald besetzt werden.

Körperlich kräftige und sonst zur Vernehmung des Dienstes hinlänglich qualifizierte Personen wollen sich unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und unter Erbringung des Nachweises über Befähigung und seitherige gute Führung dahier alsbald melden. Militär-Anwärter werden bei gleicher Qualifikation den einschlägigen Bestimmungen entsprechend vorzugsweise berücksichtigt werden. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 5. April 1886. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. April, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Villa St. Georg bei Eltville folgende Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert, als:

1 geschmückte Salon-Einrichtung, bestehend aus 1 Sopha, 4 Sesseln, 12 Stühlen, 1 Verticow mit weißer Marmorplatte, 2 große Pfeiler- Spiegel mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 2 Blumenständer mit Vasen, 1 nussb. Schreibkommode mit Aufsatz, 1 grüne Plüsch-Salon-Einrichtung, bestehend aus 1 Sopha, 6 Sesseln, 2 Schankelstühlen, 1 Silberschrank, diverse Spiel- und Nipptische, verschiedene Spiegel mit und ohne Trumeaux, Uhren in Marmor und Marmor, Sopha's und Sessel, Kleider- und Bücherschränke, englische und französische Bettstellen mit Kopfkissenmatrassen etc. etc., Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, ca. 28 Delgemälde und Stahlstiche; ferner hochfeine Vasen, Wein- und Champagnergläser, Crystallschalen, Services und verschiedene Küchen-Utensilien.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände sich in bestem Zustande befinden und können dieselben jederzeit besichtigt werden.

Eltville, den 3. April 1886. Der Bürgermeister.
7758 Bött.

Stammholzversteigerung.

Mittwoch den 14. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in dem Hattenheimer Gemeindevwald Distrikten „Bekenloch“, „Bekenhammer“ und „Krummenthal“ folgendes Stammholz zur Versteigerung:

74 eichene Stämme von 164,92 Festmeter.

24 buchene „ „ 27,66 „

1 erlener Stamm „ 0,50 „

Bemerkt wird, daß das Gehölz von guter Qualität ist und an guten Abfuhrwegen lagert.

Zusammenkunft an der Kiffelmühle.

Hattenheim, den 1. April 1886. Der Bürgermeister.
381 Henz.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 7. April, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Holzversteigerung in dem Hattenheimer Gemeindevwald Distrikten „Frohnberg“, „Hangenberg“ und „Hörel“. (S. Tagbl. 79.)

Vormittags 11 Uhr:
Holzversteigerung in dem Frauensteiner Gemeindevwald Distrikt „Spechtenstein“. (S. Tagbl. 80.)

Keine Wohnung befindet sich jetzt Mauerstraße 19.
8133 A. Bauer, Vergolder.

Mittelschule in der Lehrstraße.

Die diesjährigen Schlussprüfungen, zu deren Besuche hiermit ergebenst eingeladen wird, finden in folgender Ordnung statt:

Donnerstag	den 8. April	Vorm.	9-10 Uhr	Klasse VIIIa:	Breidenstein.
			10-11		VIIIb: Berninger.
			11-12		VIIIc: Hoepf.
		Nachm.	2-3		VIIa: Kolb.
			3-4		VIIb: Fr. Lohmann.
			4-5		VIIc: Paul.
Freitag	" 9.	Vorm.	9-10		VIa: Lauth.
			10-11		VIb: Herfersdorf.
			11-12		VIc: Gerg.
		Nachm.	2-3 1/2		Va: Alt.
			3 1/2-5		Vb: Mager.
Samstag	" 10.	Vorm.	8-10		Vc: Köppler.
			10-12		IVa: Thömmes.
Montag	" 12.		8-10		IVb: Schwarz.
			10-12		IIIa: Küster.
		Nachm.	2-4		IIIb: Büß.
Dienstag	" 13.	Vorm.	8-10		IIa: Reichard.
			10-12		IIb: Stein.
		Nachm.	2-4		Ib: Sauer.
			4-6		Ia: Herber.
Mittwoch	" 14.	Vorm.	9-11	Turnen; dann Entlassung.	
Wiesbaden, den 6. April 1886.				Der Hauptlehrer: Th. Herber. Rector.	

Elementarschule auf dem Schulberg.

Die öffentlichen Prüfungen, zu denen die Angehörigen der Kinder, sowie alle Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen werden, finden in folgender Ordnung statt:

Donnerstag	den 8. April	von	8-10 Uhr	Klasse	Ib: Höpfer.
			10-11		VIIIc: Rosenfranz.
			11-12		VIIIb: Schiel.
			2-3		VIIIa: Stief.
			3-4		VIIa: Ray.
Freitag	„ 9. „		8-10		Ia: Wagner.
			10-11 1/2		IIb: Hofheinz.
			2-3		VIIb: Schweighöfer.
			3-4		VIIc: Geis.
Samstag	„ 10. „		8-10		IIa: Schmidt.
			10-11 1/2		Va: Schröter.
Montag	„ 12. „		8-9 1/2		IIIa: Lint.
			10-11 1/2		IVb: Henkel.
			2-3		Vb: Krebs.
			3-4		VIa: Wintermeyer.
Dienstag	„ 13. „		8-10		IIb: Schnabel.
			10-11 1/2		IVa: Müller.
			2-3 1/2		Vb: Walb.
Mittwoch	„ 14. „		8-10	Schlußfeier und Entlassung.	

Die Turnprüfungen für die Klassen III und IV schließen sich den Prüfungen der betr. Klassen an; diejenigen der I. und II. Klasse finden bei der Schlußfeier statt.

Wiesbaden, den 5. April 1886. Der Hauptlehrer: Höpfer.

Elementarschule in der Castellstraße.

Zu den diesjährigen öffentlichen Prüfungen in der Elementarschule an der Castellstraße werden hiermit die Angehörigen unserer Kinder, sowie alle Freunde des Schulwesens von dem Unterzeichneten ergebenst eingeladen.

Donnerstag	den 8. April	von	8-10 Uhr	Klasse	I: Lüd.
			10-11		VIIIc: Trum.
			11-12		VIIIb: Schieb.
			2-3		VIIIa: G. Fischer.
			3-4		VIIc: Kunz.
Freitag	„ 9. „		8-10		Ia: Seibel.
			10-11		VIIb: Jacobi.
			11-12		VIIa: Heinrich.
			2-3 1/2		VIc: Klärner.
			3 1/2-5		VIIb: G. Fischer.
Samstag	„ 10. „		8-10		IIb: Gasser.
			10-12		IIa: Reinhardt.
			2-4 Uhr	Turnen.	
Montag	„ 12. „		8-10	Uhr	IIIc: Haus.
			10-12		IIIb: Legner.
			2-3 1/2		VIa: Jung.
			3 1/2-5		Vb: Gut.
Dienstag	„ 13. „		8-10		IIIa: Schmidt.
			10-12		IVb: Kranz.
			2-4		IVa: Schaub.
Mittwoch	„ 14. „		8-9 1/2		Vc: Müller.
			9 1/2-11		Va: Krämer.
Um 11 Uhr: Entlassung der Confirmanden.					

Wiesbaden, den 6. April 1886.

Der Hauptlehrer: Philipp Lüd.

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll und billigst angefertigt. Näh. kl. Schwalbacherstraße 4, 1 St. h. 7696

Bei einem alleinstehenden, gebildeten Ehepaare würde ein **Kind** vornehmer Geburt beste und dauernde Aufnahme gegen entsprechende jährliche Vergütung oder gegen eine einmalige Entschädigungssumme finden. Franco-Offerten unter **P. E. 55** postlagernd Weisenthurm bei Neuwied erbeten. 7821

Eine **gesunde Frau** wünscht ein **Kind** mitzustricken. Näh. Goldgasse 8, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 7702

Ein erfahrener **Gärtner** empfiehlt sich im Anlegen v. von Bier- und Nutzgärten. Bestellungen nimmt Herr **Prell**, Kirchgasse 20 im Cigarren-Geschäft, entgegen. 7083

Zimmerweihen und aller Oelfarbenanstrich wird gut und billig ausgeführt. Näh. Römerberg 38. 8332

Ein fast noch **neuer Herd** zu verkaufen. Näh. Exped. 8320

Ein **großes, massives Thor** wegen Bauveränderung billig zu verkaufen Wörthstraße 10. 8302

Ein großer, wachsender **Hund** billig zu verkaufen. Näheres Goldgasse 11. 8328

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Une **demoiselle** de bonne famille de la **Suisse française (Genève)** desire trouver à Wiesbaden ou aux environs une place comme bonne d'enfants, pour leurs apprendre le français; elle connaît tous les ouvrages d'une maison sait coudre et peut fournir de bons certificats sur tous les rapports. S'adresser à Madame **Lendle**, „Kaiserbad“, Wiesbaden. 7924

Eine **gewandte Verkäuferin**, mit der **Kurz-, Weiß- und Wollwaarenbranche** vertraut, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Näh. in der Exped. d. Bl. 7967

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Wellrichstr. 46, S. D. 8345

Eine r. Frau sucht eine Dame auszufahren oder Monatsstelle. Näh. Hellmundstraße 21, Seitenbau, Parterre. 8237

Ein **Mädchen**, in **Hausarbeit** erfahren, das etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu einem Kinde oder als Mädchen allein. N. Geldstr. 13, Stb. Bl. 7999

E. Herrschaftsköchin f. Stelle. N. Herrnmühlgasse 2, 1 Tr. 8076

Ein treues, reinliches Mädchen, das etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Louisenstraße 24, Hinterhaus, 1. Stod. 8101

Ein **gebildetes Fräulein** gesuchten Alters, welches die feine, sowie bürgerliche Küche versteht und in allen Zweigen des Haushalts wohl erfahren ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Näh. Philippbergstraße 4, 2 Treppen hoch. 8304

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Friedrichstraße 45, Seitenbau rechts. 8325

Ein Mädchen, welches im Nähen und Bügeln erfahren, sucht auf 15. April Stelle durch

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 8342

Ein junges Mädchen von auswärts, welches im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle bei größeren Kindern. Näh. Adolphsallee 45, Parterre. 8234

Ein Fräulein, 24 Jahre alt, welches perfect ist im Kleidermachen, Weißzeugnähen, Bügeln, Frisiren und geläufig französisch spricht, sucht Stelle als Kammerjungfer per 1. Mai oder später. Beste Referenzen stehen zur Seite. Näheres in der Expedition. 8231

Ein zuverlässiges, kräftiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, bürgerlich kochen u. serviren kann, sucht Stelle. Näh. Steingasse 9, Stb., 1 St. 8235

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit tüchtig ist, sucht Stelle. Näheres Rheinstraße 20, Parterre. 8241

Ein Fräulein aus guter Familie, welches mit der Buchführung vertraut ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Verkäuferin. Näh. Exped. 8267

Ein **starkes Mädchen** sucht Stelle zum 15. April. Näh. Grabenstraße 6. 8333

Wegen Abreise der Dame wird zum 1. Mai eine andere Stelle gesucht Kenntnisse im Kochen, Schneidern und sonstigen Handarbeiten. Näh. Zahnstraße 4, 1 St. 8228

Ein Bursche von 18 Jahren sucht Stelle als **Hausbursche** oder sonstige Arbeit. Näh. Schachtstraße 20. 8298

Personen, die gesucht werden:

Eine **angehende Verkäuferin** per sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8276

Gesucht

eine in der Damen-Mäntel-Branche bewanderte **Verkäuferin** von guter Figur. Offerten unter **H. 250** besorgt die Exped. d. Bl. 232

Modes.

Eine durchaus **erste** Arbeiterin und eine sehr gut ein tüchtige gearbeitete zweite Arbeiterin von einem feinen Geschäfte hier dauernd zu engagiren gesucht. N. Exp. 7806

Gewandte Tailleumäherinnen, welche sauber Taille ausarbeiten können, gesucht Webergasse 10. 8300

Ein gebildetes, junges Mädchen wird gegen Vergütung von monatlich 20 Mark als **Lehrmädchen** für ein feineres Galanteriewaaren-Geschäft gesucht. Näh. Wilhelmstraße 24 im Laden. 8288

Tüchtige Kleidermacherinnen ges. de Laspeystraße 6, II. 8041

Ein Lehrmädchen aus anständiger Familie gesucht. **H. Danoël, H. Burgstraße 5.** 7268

Eine Waschfrau gesucht Hirschgraben 26. 8297

Gegen gutes **Salair** wird ein **Laufmädchen** gesucht, welches nebenbei noch das Nähen lernen kann. Näh. Langgasse 50, 1. Etage. 7907

Ein **Laufmädchen** gesucht.

H. Danoël, kleine Burgstraße 5. 8168

Gesucht ein **reinel. Mädchen**, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, **Moritzstraße 10, I.** 8200

Ein **gefehtes Kindermädchen** oder Frau zum 15. Apr. gesucht. Näheres Langgasse 20. 8199

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum alsbaldigen Eintritt gesucht Rheinstraße 57, II. 7988

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Steingasse 8, 2 Treppen hoch, rechts. 8033

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 4. 7955

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Lehrstraße 12. 7956

Ein tüchtiges, solides Hausmädchen ges. Webergasse 10. 8066

Gesucht ein **anständiges Mädchen** oder Frau, welches zu Hause schlafen kann, für Küchenarbeit. Näh. Taunusstraße 47, Parterre, von 3-4 Uhr Nachmittags. 8111

Sofort einige **Mädchen** für leichte Gartenarbeit gesucht. Näheres große Burgstraße 3. 7933

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht kleine Burgstraße 10. 8141

Ein **sauberes, gewandtes** Mädchen, welches etwas kochen kann, von einer einzelnen Dame auf gleich gesucht. Näh. Exp. 7911

Gesucht für den 1. Mai gegen hohen Lohn ein solides Mädchen, das feins bürgerlich kochen kann und sämtliche Hausarbeiten zu verrichten hat. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Morgens von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Neuberg 12. 8228

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Kirchgasse 24. 8321

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchgasse 35. 8333

Gesucht 3 **Hotelfröckinnen** (50 Mk. monatl.), 2 Küchenm. (15 Mk.) und 4 Mädchen für allein d. **Eichhorn**, Schwalbachstr. 55. 8322

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 1 im Spezereiladen. 8276

Ein **starkes** Mädchen gesucht Hellmundstraße 58. 8288

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20558

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Die im §. 52 No. 2 des Kassen-Statuts vorgeschriebene **Generalversammlung** findet am **Donntag den 11. April d. J. Nachmittags 2 Uhr** im Rathhauseaale **Marktstraße 16** hier selbst statt.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1885.
- 2) Ergänzungswahl der Arbeitgeber für das freiwillig ausgetretene Vorstandsmitglied Fabrikant Chr. Kalkbrenner.
- 3) Abänderung des Kassen-Statuts.
- 4) Etwaige Anträge von Kassenmitgliedern.

Die Namen der die Generalversammlung bildenden Vertreter sind:

a) Arbeitgeber:

Franz Fehr. Bernh. Jacob. Friedr. Kleidt. Emil Moos. Ph. Hahn jun. Aug. Bintgraff. Aug. Herrmann. Fr. Enders. Moritz Schmidt. Rud. Bechtold. Georg Birk. Gustav Panthel. Chr. Kalkbrenner. Ernst Koepe. Christian Stein. Karl Schwarz. Karl Hammelmann. Theodor Wagner. Anton Westenberger. Louis Beit. H. J. Wiederspahn. Chr. Istel.

b) Arbeitnehmer:

Otto Baumbach. Peter Dinges. Jean Kletti. Joseph Stolz. Karl Reß. Franz Streim. Friedrich Reichmann. Christoph Wohlfahrt. Cornelius Tetsch. Jacob Herborn. Heinrich Schott. Philipp Gudez. Christian Steinmeyer. Jacob Schmidt. Georg Moos. Philipp Köhler. Franz Horn. Philipp Leber. Friedrich Hoffmann. Karl Gehrig. Georg Wittmer. Karl Bopp. Philipp Ries. Joseph Herber. Peter Wittmer. Peter Schnell. Karl Ringsdorf. August Benz. Louis Hemmer. Philipp Moog. Karl Beckmann. Joh. Reuter. Karl Walther. Robert Wanderer. Jos. Weidenfeller. Johann Meißner. Heinrich Reugebauer. Nicolaus Morquet. Georg Kramm. Karl Höhn. Emil Rampsott. Wilhelm Dörr. Wilhelm Köbe. Wilhelm Wittmann. Oscar Herbst

Die vorgenannten Herren Vertreter werden dringend gebeten, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Wiesbaden, den 4. April 1886.

53 Der Kassen-Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 9 Uhr:

Wochen-Versammlung
im Vereinslocale („Hotel Schützenhof“). 5989

Billige Lecture!

Roman-Zeitung: 4 Bände = 1 Jahr. Statt Ladenpreis per Jahrg. ungeb. M. 14 — nur à M. 3,60 gebd.

Keppel & Müller, Buchhandlung u. Antiquariat, Kirchgasse 45. 7256

Literarische Confirmations-Geschenke!

Verzogen nach dem „Berliner Hof“, Tannusstraße 1. 8311

Dr. med. Kranz.

1 Sopha, 2 große Sessel

billig zu verkaufen Häfnergasse 4.

7689

Central - Hotel - Restaurant,

4 Museumstrasse 4.

Zimmer von 2 Mk. an incl. Licht und Bed. — Pension.

Table d'hôte 1 Uhr

à 2 Mk., im Abonnement 1 Mk. 70 Pf.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche reine Weine.

Münchener, Pilsener, Wiener Biere.

5571

Felix Braidt, Besitzer.

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Biqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47

W. Braun,	Wiesbaden,	Moritzstraße.
B. Gerner,	"	Wörthstraße.
Gustav v. Jan,	"	Michelsberg.
C. W. Leber,	"	Bleichstraße.
J. Schaab,	"	Kirchgasse u. Marktstr.
Carl Seel,	"	Karlstraße.

Thee, Chocolate, Feigen, Datteln, Kachmandeln, Tafelrosinen in nur bester Qualität empfiehlt
2980 **Moritz Mollier, Tannusstraße 39.**

Blooker's holländ. Cacao

mit vielen goldenen Medaillen prämiert ist überall vorrätig. J. & C. BLOOKER, Amsterdam. 47

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch-gasse 49. Ph. Schlick, Kirch-gasse 49.

Bester, billigster Bezug für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind aus guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt und garantiren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per 1/2 Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise. 117

Rölnner Raffinade per Pfd. 32 Pfg.,

im Brode per Pfd. 30 Pfg.,

sowie sämtliche Sorten Zucker zu herabgesetzten Preisen empfiehlt 7078

Kirchgasse 44. **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Prima Lammfleisch, Häfnergasse 17. 8034

Frische Eier, 25 Stück 1 Mk. 20 Pf., abgebrühte Bohnen 22 Pf., Zwiebeln 7 Pf., Birnlatwerg 24 Pf. pro Pfund bei **Chr. Diels, Messergasse 37.** 7849

Schöne Frühkartoffeln zum Sehen zu verkaufen Kirchgasse 11. 8329

25,000 Mfr. sind im Ganzen oder auch getheilt auf 1. Juli hypothekarisch auszuleihen. Näh. Exped. 8096

Kirchgasse 7 sind billig zu verkaufen: Sopha's, Chaises-longues etc., vollständige Betten jeder Art, sowie einzelne Theile, auch gegen pünktliche Ratenzahlungen abzugeben. **Ph. Lauth, Tapezierer.** 8296

Tannusstraße 16 ein lackirtes Bett, complet, zu 55 Mk. zu haben. 7852

Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohsäcke 6 Mt., Deckbetten 18 Mt., Kissen 6 Mt. zu verkaufen Kirchgasse 7. 4044

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen Hermannstraße 3, Hinterhaus. 8306

Ein **gebrauchter Vorderpflug** zu kaufen gesucht. Näh. Frankenstraße 7. 8300

Ein **Karren** für Maurer oder Lüncher zu verkaufen bei **Grün**, Kirchgasse 30. 7149

Ein zweiflügeliges **Fenster** billig zu verk. Näh. Exp. 7016

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Eine **unmöblierte** Wohnung von 4 bis 5 Zimmern etc., nahe den Curanlagen, wird von einem einzelnen Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. 84** bei der Exped. d. Bl. erbeten. 8314

Ein älteres, kinderloses Ehepaar sucht per 15. August dauernde Pension. Verlangt werden zwei unmöblierte, trockene Zimmer (höchstens 2 Stiegen hoch) nebst vollständiger Beköstigung, Bedienung und Heizung. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **P. 709** bis 16. April in der Expedition erbeten. 8287

Eine anständige Dame, Tags über i. Gesch., sucht ein möbl. Zimmer b. ruh. Leuten zum 15. April. Offerten mit Preisangabe unter **L. B.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8275

In der Oberwebergasse oder Saalgasse ein fl. **Haushaltungskeller** zu miethen gesucht. Näh. Langgasse 43, 1. Etage. 8347

Angebote:

Aldersstraße 3 ist ein einfaches Zimmer zu vermieten. 8318

Bleichstraße 8 eine schöne Mansarde an 1 oder 2 ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 8236

Bleichstraße 12 möbl. Mansarde an einen Herrn z. verm. 7942

Friedrichstrasse 3

ist eine möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 8293

Friedrichstraße 28 zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 4220

Friedrichstraße 46, gegenüber der Kaserne im Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten 6623

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 19392

Jahnstraße 12, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; daselbst ist auch eine fast neue Uniform für einen Einjährigen zu verkaufen. 8245

Jahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 3501

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Parterre. 7218

Kerostraße 36, Part., möbl. Zimmer mit Cabinet zu vm. 6923

Kerostraße 40, Bel-Etage, möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, billig zu vermieten. 7539

Kengasse 7, 2. Etage, freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6037

Oranienstraße 22 ist eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 schönen Zimmern, 3 Mansarden und sonst. Zubehör, im Preise von 1000 Mk. zu vermieten. 7068

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage**: 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8-12 Uhr Vorm. 20234

Rheinstraße 85 Mansardwohnung von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst und Schillerplatz 4, Baubureau. 8091

Schwalbacherstraße 43 schöne Wohnung im Hinterhaus sofort zu vermieten. 7931

Stiftstraße 25 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli oder früher an eine einzelne Dame zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16, Gärtnerei. 8294

Tannusstraße 12 Bel-Etage zu vermieten. 3493

Webergasse 42 ist im Vorderhaus ein Zimmer und Küche sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 8250

Bel-Etage, Rheinstraße zunächst der Wilhelmstraße, 5 Zimmer und Zubehör 1200 Mark. Näheres Exped. 251

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelhaidsstraße 16. 3255

Eine Dame sucht ihre Wohnung, welche sehr comfortabel möblirt ist, vom 1. Mai an für ein paar Monate zu vermieten und würde dieselbe zu ermäßigtem Preise an eine ruhige Herrschaft für die Saison abgeben. Näh. Expedition 6878

Zwei ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer bei ruhigen Leuten billig zu vermieten Oranienstraße 27, Hinterh. 7257

Zwei brave Mädchen, welche in ein Geschäft gehen, können ein schönes Zimmer in der Kerostraße erhalten. R. Exp. 8292

Ein **Est-Salon** mit Schlafzimmer unmöblirt sogleich zu vermieten Delaspöckstraße 2, 1. Etage. 8301

Zimmer mit Cabinet (auch einzeln) möblirt zu vermieten Kirchgasse 34, 1. Etage. 8359

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellritzstraße 20, Bel-Et. 4692

Ein gutmöbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Friedrichstraße 19**, zweite Etage. 6318

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2. Etage. 6610

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. verm. Spiegelgasse 6, 2 Tr. 7113

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 21, 3 St. h. 7215

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 17300

Ein freundl. möbliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten bei **E. Arnold**, Kirchgasse 29. 8340

Ein schönes leeres Zimmer zu vermieten. Näh. bei **Sohns**, Webergasse 53. 7806

Eine gr., möbl. Mansarde zu verm. Hellmundstraße 58. 8290

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 8305

Ein großer **Laden** mit Wohnung in vorzüglicher Lage event per 15. Juli d. J. zu vermieten. Näheres bei **H. Ruppel**, Tannusstraße 41. 8229

Bureau Schillerplatz 4
vom 1. Mai ab zu vermieten.
Einzusehen Vormittags. 8129

Ein **Magazin**, in welchem seither ein Kohlen-Geschäft betrieben wurde, ist anderweit zu vermieten. Näh. Exp. 7987

Kerostraße 23 ist ein schöner, großer Keller, geeignet für Weine etc., zu vermieten. 8243

Ein **Garten** an der Mainzerstraße auf unbestimmte Zeit zu vermieten. Näh. Mauerstraße 13, 1 Stiege hoch. 8288

Kost und Logis Emserstraße 15, II. 7325

2 Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Michelsberg 1, St. h. 6644

2 Arbeiter erhalten Schlafstelle Webergasse 50, Parterre. 8144

Arbeiter erhält Logis Kerostraße 16, zwei Stiegen. 8111

Ein anst. Mann erhält Logis Kirchgasse 36, 3 St. rechts. 8201

Hotel-Pension Quisisana,

vis-à-vis dem Curhause, **Parkstrasse 3.** 7519

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6. 6314

Pension Freund, **Sonnenbergerstraße 22.** 8266

Haupt-Vertreter gesucht

für eine ältere deutsche Lebens-, Renten-, Militärdienst- und Ausfuhr-Versicherung zu äußerst günstigen Bedingungen.

Pensionäre und solche, welche schon in ähnlichen Branchen thätig waren, in besseren Kreisen verkehren, erhalten den Vorzug.

Offerten beliebe man unter **B. L. A. No. 3** an die Exped. d. Bl. einzufenden. 8312

Für ein junges Mädchen passend: Ein hellseidenes Sommerkleid für 12 Mk., ein braunes Beige-Kleid für 6 Mk., ein großer Regenmantel für 6 Mk. zu verkaufen; daselbst ist eine große Kastenarabie als Lagerraum zu vermieten. Näh. Exped. 8266

Eine gebr. Hobelbank zu verkaufen Castellstraße 10. 7770

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhülfsstunden, erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 21758
Ein Schüler der Unterprima wünscht Unterricht zu ertheilen. Adressen unter Chiffre L. M. 43 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 8321

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 84

Kapellmeister Arthur Smolian,

Emserstrasse 20a,

hat noch einige Stunden mit

Gesang- und Klavier-Unterricht

zu besetzen und nimmt Anmeldungen täglich von 1—2 Uhr entgegen. 6023

Klavier-Unterricht

ertheilt **Richard Seidel,** 7877
Mitglied des städt. Cur-Orchesters, Friedrichstraße 46.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. April.

Geboren: Am 31. März, dem Bäcker Friedrich Zimmermann e. T., N. Johanna Dorothea Catharine Frieda. — Am 29. März, dem Bierbrauergesellen Andreas Wan e. T., N. Mathilde Theodora. — Am 30. März, dem Bureaueingehilfen Philipp Höhn e. T., N. Anna. — Am 29. März, dem Kaufmann Leopold Herz e. S., N. Sally. — Am 1. April, dem Braumeister Stephan Grill e. S., N. Stephan Johann.

Aufgeboren: Der Winger Thomas Wolff von Hattenheim im Rheingautreis, wohnh. dahier, und Marie Veronika Beder von Erbach im Rheingautreis, wohnh. dahier. — Der Rechtsanwalt August Heinrichs von Salchendorf, Regierungsbezirk Arnberg, wohnh. zu Hüttengesh, Kreis Hanau, und Elise Sophie Dorothea Aschenbrenner von Hüttengesh, wohnh. daselbst, früher zu Mainz wohnh. — Der Maschinist Philipp Eduard Daniel Heinrich Knefel von hier, wohnh. dahier, und Clara Luise Helene Koch von Blöktan, Kreis Bernburg, wohnh. zu Blöktan. — Der Zahnarzt Baldemar Emil Christensen von Kopenhagen, wohnh. dahier, und Hedwig Luise Elise Henriette Theodora Schenk von Weilburg, wohnh. zu Hagenburg, früher zu Weilburg und dahier wohnh.

Verheiratet: Am 3. April, der Maurergehülfe Philipp Adolph Müller von Gagelnbogen im Unterlahnkreis, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Steeg von Nastätten, Kreis St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 3. April, der Schuhmacher Georg Wilhelm Stieglitz von Reichenbach, Kreis Uingen, wohnh. dahier, und Catharine Caroline Wölffert von Nastätten, Kreis St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 3. April, der Kutscher Philipp Carl Theis von Neuhof im Untertaunuskreis, wohnh. dahier, und Elisabeth Ernst von Oberjochbach im Untertaunuskreis, bisher dahier wohnh. — Am 3. April, der Schriftfeger Wilhelm Muth von Mühlen, Kreis Limburg, wohnh. dahier, und Ida Kreckel von Westerburg, Kreis Westerburg, bisher dahier wohnh. — Am 3. April, der verwitwete Agent Johann Christian Gotlieb Joseph Falser von hier, wohnh. dahier, und Lisette Auguste Henriette Birth von hier, bisher dahier wohnh. — Am 3. April, der Färbergehilfe Wilhelm Ernst Knie von Straßen, Gemeindebezirks Steinen im Unterwesterwaldkreis, wohnh. dahier, und Caroline Muz von Dühren, Kreis Heidelberg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 4. April, Christian, S. des Tagelöhners Christoph Kils, alt 1 J. 11 M. 2 T. — Am 4. April, Wilhelm Damian, S. des Schreiners Johann Pfaff, alt 16 T. — Am 4. April, Max, S. des

Fabrikarbeiters Wilhelm Fladus, alt 8 M. 6 T. — Am 4. April, Luise Georgine Wilhelmine, T. des Schreiners Friedrich Moser, alt 16 J. 23 T. — Am 5. April, Barbara, geb. Scherr, Ehefrau des practischen Arztes Dr. med. Gustav Djanu, alt 48 J. 4 M. 17 T. — Am 5. April, Johann Jacob, unehel., alt 8 M. Königl. Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. April 1886.)

Adler:	Paris:	Curanstalt Nerothal:
May, Kfm.,	Moser, Kfm.,	Marcus, m. Bed.,
Reifenberg, Rent.,	Schumacher, Gross-Lind.,	Catterfeld, Lehrer,
Huffelmann, Coblenz,	Boer, Kfm.,	
v. Eichmann, Kfm.,	Fiek, Fr.,	
Sunkel, Kfm.,	Mengelbier, Fabrikbes.,	
Metz, Kfm.,		
Central-Hotel:	Cölnischer Hof:	Nonnenhof:
Brandt, jun., Kfm.,	Kiehle, Fr.,	Eohlmann, Kfm.,
	Seidel, Fr. m. T. u. Bd.,	Feist, Kfm.,
	v. Buhl, genannt Schimmelpfennig	Aulbach, Kfm.,
	v. d. Oye, Baron, Dresden,	Bottsieper, Kfm.,
	Dörner, Fr., Heddersheim,	Kaulbach, Kfm.,
	Simiradzki Rechtsanw., Warschau,	Werner, Kfm.,
Hotel Dasch:	Hotel Dahlheim:	Klein, Kfm.,
Freminet, Fabrikbes.,	Luntz, Rent.,	Veith, Kfm.,
Kompert, Disponent m. Fr., Wien,		Rosenthal, Kfm.,
Wasserheilanstalt Dietenmühle:	Einhorn:	Nonne, Kfm. m. Fr.,
v. Uttenhoven, Fr., Herischdorf,	Birlenbach, Fr.,	v. Wedekind, Frhr. Königl. Amt-
Gros, m. Fam. u. Bd., Wesseling.	Aumüller, Bürgermstr., Oberursel,	mann, Uisingen.
Eisenbahn-Hotel:	Grassmann, Bürgermstr., Weisel,	Pariser Hof:
Lynch, Fr. Rent.,	Bachmann, Kfm., Mannheim,	Kortüm, Dr. med. m. Fr.,
Lynch, m. Fr.,		Heringsdorf.
König, Kfm.,		Pfälzer Hof:
Hinrichs, Coepenik,		Schwing, Kfm.,
Temming m. Fr.,		Müller, Lehrer,
Erbe, Schmalkalden.		Gally, Hamburg,
Engel:		Tjitzki, Kfm.,
Konarski, England,		Völl, Lehrer, Vöburg,
Löblich, Kfm. m. Fr., Gera.		Klapper, Lehrer, Niederselters,
Englischer Hof:		Eppstein, Lehrer, Weilmünster.
Ruegg-Blass, Zürich,		Rhein-Hotel:
v. Ruel, Fr. m. Fam. u. Bd.,		Fastenrath, Dr.,
Düsseldorf.		Steinmetz, Rent. m. Fr.,
Europäischer Hof:		Karstens, Ingen.,
Wulff, m. Fr.,		Pfeiffer, Kfm. m. Fr.,
Apell, m. Fr.,		Bielefeld.
Kalkoff, Dr. med., Annaberg.		Römerbad:
Grüner Wald:		D'Oyly, General-Lieut.,
Wegener, Forststr. m. Fr. u.		Scheibe, m. Fr.,
Schwester, Castel.		Gera.
Alsaers, Kfm.,		Rose:
Habernicht, Kfm.,		Sealy, Major m. Fr.,
Ochs, Kfm.,		Wynne-Finch, Fr. m. Bd.,
Vier Jahreszeiten:		Mitchell, Oxford.
Luckau, m. Tocht.,		Weisses Ross:
New-York.		Fuchs, Prof. Dr. med.,
Dr. Kempner's Augenklinik:		Bonn.
Gemmer, Fr., Ruppertshofen.		Schade, Berlin.
Weisse Lilien:		Schützenhof:
Schlicher, Kfm.,		Liebeck, Kfm.,
Köln.		Königsberg.
Nassauer Hof:		Weisser Schwan:
Neubauer, Magdeburg.		Haslund, Dr. Oberarzt, Kopenhagen.
Dykhoß, Rechtsanw., Osnabrück.		Jversen, Dr. Oberarzt, Kopenhagen.
Wellenkamp, Rechtsanw.,		Hamann, Lieut.,
Osnabrück.		Leipzig.
Fölke, Fabrikbes.,		Wichmann, Amtsg.-Rath, Hagen.
Graser, Darmstadt.		Sonnenberg:
Blank, Barmen.		Pahl, Rent.,
Hotel du Nord:		Magdeburg.
v. Geyr, Fr. Baron, Westfalen.		Tannus-Hotel:
Stephan, Dr. Ref., Frankfurt.		v. Richtshofen, Bonn.
Rothschild, m. Fr., New-York.		Schindler, Kfm.,
		Plauen.
		Dias, Ingen.,
		Düsseldorf.
		vom Hofe, Kfm. m. Fr.,
		Köln.
		Köster, 3 Frn.,
		Erfurt.
		Putz, Fr.,
		London.
		Hamel v. Cronenthal, Fr.,
		Kiel.
		Bayle, Fr.,
		Minden.
		Hotel Trinthammer:
		Zimmer, Apotheker, Emsdorf.
		Kuhn, Kfm.,
		Coburg.
		Hotel Vogel:
		Gilly, Kfm.,
		Karlsruhe.
		Fischer, Kfm.,
		Bensheim.
		Windfelder, Kfm. m. Fr.,
		Köln.
		Hachenburg, Kfm.,
		Berlin.
		Feller, Lieut.,
		Mainz.
		Riefeld, Lieut.,
		Mainz.
		Rosenbusch, Fr.,
		New-York.
		Hotel Weiss:
		Lormesser, Ho'ger.-R.,
		Frankfurt.
		Carros, Paris.
		Stiehl, Fr. Major, Marienburg.
		In Privathäusern:
		Villa Anna:
		Louisenstrasse 8:
		de Carvalho, Fr. m. 2 Töcht.,
		Paris.
		v. Katte, Fr.,
		Clarens.
		v. Uetzsch, Fr. Baron, Clarens.

Bitte!

In der Nacht vom 12. zum 13. März d. J. brannte dem Landmann **Heinrich Fritz** von Nieselbach die Scheune mit allen Futtervorräthen und Ackergeräthschaften nieder. Er selbst erlitt bei einem Rettungsversuche gefährliche Brandwunden und starb bald darauf an den Folgen derselben. Obwohl nun mehrere Gemeinden in höchst dankenswerther Weise die nöthigen Futtervorräthe beschafft haben, fehlt es doch der schwer geprüften Wittwe an Geldmitteln zur Beschaffung der unentbehrlichen landwirtschaftlichen Geräthe. Die Unterzeichneten wenden sich daher an edelgütige Herzen mit der Bitte, der gebeugten Wittwe ihr herbes Leid durch milde Gaben lindern zu helfen.

Zur Empfangnahme freiwilliger Gaben erklären sich bereit:

Pfarrer **Müller**, Iffingen. Pfarrer **Höser**, Altwiehlau.
Bürgermeister **Lohnstein**, Nieselbach.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Ultimo“. Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8—7 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1896. 5. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	753.9	752.8	751.7	752.8
Thermometer (Celsius)	+10.0	+18.0	+11.0	+13.0
Dampfspannung (Millimeter)	8.2	6.6	7.8	7.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	42	80	70
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0.2	—

Nachts etwas Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 5. April. (Wiehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung.“ Der heutige Markt war mit 265 Ochsen, 19 Bullen, 351 Kälbern, Stieren und Rindern, 825 Kälbern, 128 Hammeln und 107 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 60—62 M., 2. Qual. 56—58 M., Bullen 1. Qual. 38—40 M., 2. Qual. 32—34 M., Kälber, Stiere und Rinder 1. Qual. 54—56 M., 2. Qual. 42—46 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 54 bis 58 Pf., 2. Qual. 45—50 Pf., Hammel 1. Qual. 56—58 Pf., 2. Qual. 45—50 Pf., Schweine, inländische 54—56 Pf.

Frankfurter Course vom 5. April 1896.

Geld.	Beisehl.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.35 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 60 .	London 20.405 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 16 .	Paris 81.15—20 bz.
Souverains . . . 20 . . 38 .	Wien 161.75 bz.
Imperialen . . . 16 . . 74 .	Frankfurter Bank-Discount 3 $\frac{1}{2}$ %
Dollars in Gold . . 4 . . 21 .	Reichsbank-Discount 3 $\frac{1}{2}$ %

Aus dem Reiche.

*) (Die Kronprinzessin) soll, wie die Londoner „Truth“ meldet, zur grünlichen Heilung neuralgischer Leiden, welche die hohe Frau in letzterer Zeit quälten, die Bäder von Wiesbaden oder Aachen besuchen. Die Prinzessin-Tochter Victoria, welche an den Nerven erkrankt war, ist jetzt wieder hergestellt, dagegen ist die Prinzessin Sophie, die dritte Tochter des Kronprinzipals Paares, seit einigen Tagen ebenfalls an den Nerven erkrankt.

*) **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 5. April.) Der Reichstag tritt in die dritte Beratung des Gesetzentwurfs über die Zustellung der Arrestbefehle. — Abg. Meyer (Halle) erhebt aus praktischen Gründen Widerspruch gegen die Vorlage. Bundes-Commissar Hagen erwideret, die Vorlage sei auf Grund von langjährigen Erfahrungen ausgearbeitet und dazu bestimmt, der thatsächlich jetzt bestehenden Nothlage abzuhelfen. — Die Abgg. v. Cuny und Klemm bekräftigen die Vorlage, die darauf unverändert angenommen wird. — Es folgt die erste und zweite Be-

rathung des Freundschafts-, Handels- und Schiffsverkehrs zwischen dem Deutschen Reiche und Sansibar. — Abg. Dr. Barth hält den Vertrag für geeignet, die Interessen der Deutschen in Sansibar in hohem Maße zu schützen, und da der Vertrag auf demselben mäßig handelsrechtlichen Standpunkte stehe, wie die Congoacte, so könne man unbedenklich demselben zustimmen. Wir danken der Regierung außerdem dafür, daß sie die monopolistischen Neigungen des Sultans von Sansibar zu befeigen vermocht hat. Bundes-Commissar Kraul erklärt, daß die Monopole in Sansibar schon früher gefallen gewesen seien und an deren Stelle nur noch eine Abgabe bestand, die jetzt beseitigt werde. — Der Vertrag wird auch alsbald in zweiter Lesung genehmigt. — Die Rechnungscasse der Ober-Rechnungskammer für 1883/84 wird der Rechnungs-Commission überwiesen. Es erfolgt die zweite Beratung des vom Abg. Jagzewski eingebrachten Entwurfs, betreffend die Abänderung der Gerichtsverfassung bezüglich der Berücksichtigung der polnischen Sprache bei den Gerichtsverhandlungen. — Abg. Herrmann (Freising) bittet, sowohl den Antrag Jagzewski, als den Vorschlag der Commission abzulehnen, da die Polen mit ihren Forderungen nur das Prinzip verfolgen, die preussische Regierung zur Anstellung polnischer Richter und polnischer Unterbeamten in den polnischen Landestheilen zu zwingen. — Abg. v. Jagzewski erkennt die Objectivität der Commissionsbeschlüsse an, bittet aber mit Rücksicht darauf, daß sonst leicht die Richter von Partei-Einflüssen sich leiten lassen könnten, dem Prinzip der völligen Gleichberechtigung der polnischen und deutschen Sprache vor Gericht beizutreten. Bundes-Commissar Meier bezweifelt die Durchführbarkeit der Commissionsbeschlüsse. Es sei falsch, daß der der deutschen Sprache nicht Mächtige ein Recht auf Niederschreibung seiner Erklärung in der fremden Sprache habe. Der §. 187 der Gerichtsverfassung biete der deutschen Sprache nicht den mächtigen und genügenden Schutz, da in Bedürfnisfällen die Niederschrift in einer fremden Sprache gestattet sei. Ein Mehr verschleppe nur die Verhandlungen. — Abg. v. Cuny (nat.-lib.) will nur für eine solche Justiznovelle stimmen, die dringend notwendig ist. Die Commissionsvorschläge enthielten keine Besserung, sondern in manchen Punkten einen Rückschritt. Wünschenswerth sei es, daß die deutsche Richter der polnischen Sprache mächtig seien. Er bitte, die Commissionsanträge abzulehnen. — Abg. v. Reinbaben (Reichsp.) merkt, bevor man zu einer Aenderung schreite, müsse erst der Nothstand hinreichend bewiesen sein; die Commissionsvorschläge bedeuteten für die polnische Bevölkerung keine Wohlthat; er sei daher für die Ablehnung derselben. — Abg. Klemm (conf.) spricht für die Commissionsanträge. Eine Correctur des mündlichen Verfahrens im Sinne der Anträge sei durchaus notwendig. Nachdem Bundes-Commissar Meier nochmals die Bedenken der Regierung gegen die Commissionsanträge geltend gemacht hat, wird die Debatte geschlossen. Nach dem Schlusssatz des Abg. Letocha werden die Commissionsanträge angenommen. — Es folgt die zweite Beratung der allgemeinen Rechnung des Reichshaushalts in 1881/82. Die Commission beantragt die nachträgliche Genehmigung mehrerer, von dem Rechnungshofe monirter Ausgabenposten, sowie die Entlastung des Reichskanzlers, vorbehaltlich daß derselbe für eine Anzahl von Ausgaben, die auf Grund Allerhöchster, vom preussischen Kriegsminister gegengezeichneter Ordres gemacht sind, die Verantwortlichkeit der Gegengezeichnung übernimmt. — Abg. Richter kann dem Commissionsvorschlag nur unter der Voraussetzung zustimmen, daß, wenn der Reichskanzler die verfassungsmäßige Verantwortung übernimmt, er auch zugleich die Verpflichtung übernimmt, dem Reichstage materielle Auskunft zu geben. — Abg. v. Malchahn erklärt sich überhaupt dagegen, daß der von der Commission beantragte Vorbehalt gemacht werde. — Abg. v. Benckhardt spricht sich dahin aus, daß die Angelegenheit im Wege endlicher gesetzlicher Regelung erledigt werde. — Bundes-Commissar Meier betont, es gebe keine Reichs-Militärbehörde. Der König von Preußen sei oberster Kriegsherr des preussischen Contingents und habe als solcher mit dem Reichskanzler keine Verbindung. — Abg. Hänel hebt hervor, daß verfassungsmäßig die deutsche Armee einer Einheit bilde. Für den Reichstag komme nur der Reichskanzler als verantwortlicher Minister in Betracht. — Bundes-Commissar Meier erklärt, die Rechte des Königs von Preußen, die er als Contingentsherr gehabt habe, seien durch die Reichsverfassung nicht aufgehoben worden, sie beständen daher noch zu Recht. — Abg. Meyer (Jena) spricht im Sinne des Abg. Hänel. — Bundes-Commissar Meier bemerkt dagegen, der Reichskanzler habe nur kaiserliche Verordnungen zu unterzeichnen, nicht solche des Königs von Preußen. — Kriegsminister Bronsart von Schellendorf: Wenn hier verlangt wird, daß der Reichskanzler die Gegengezeichnung übernimmt, dann muß er auch alle die Tausende von Ordres unterzeichnen, die alljährlich erlassen werden; dazu hat er aber doch unmöglich Zeit. — Die Commissionsanträge werden sodann angenommen. — Nächste Sitzung am Dienstag um 1 Uhr. Tagesordnung: Zweite Beratung der Unfallversicherungs-Vorlage.

*) (Socialisten-Gesetz.) Der Bundesrath ertheilte dem Socialisten-Gesetz in der vom Reichstage beschlossenen Fassung seine Zustimmung.

*) (Neue Vorschriften bezüglich der Briefumschläge.) Eine Verfügung des Reichspostamtes vom 8. März 1879, betreffend die Außenseite von Briefen, hat nunmehr folgende anderweitige Fassung erhalten: „Der Absender darf auf der Außenseite einer Postsendung außer den zur Beförderung bezüglichen Angaben noch seinen Namen und Stand bezw. seine Firma, sowie seine Wohnung vermerken. Bei Briefen können weitere Angaben und Abbildungen, welche sich auf den Stand, die Firma oder das Geschäft des Absenders beziehen, unter der Bedingung hinzugefügt werden, daß die sämtlichen, nicht die Beförderung betreffenden Vermerke u. in ihrer Ausdehnung etwa den sechsten Theil des Briefumschlages nicht überschreiten und am oberen Rande des Briefumschlages auf der Vorderseite oder Rückseite sich befinden. Auf der Rückseite der Briefumschläge und zwar auf der Verschlussklappe, können außerdem solche Zeichen und Abbildungen angebracht werden, welche im Allgemeinen als Ersatz für einen Siegel- oder Stempelabdruck anzusehen sind.“